



Aus dem Inhalt

Seite	4/5	Plauer Stadtvertretung
Seite	6	Infos des Bürgermeisters
Seite	14	Freiwillige Feuerwehr Plau
Seite	19	Plauer Handball
Seite	22	Neues aus Ganzlin
Seite	20	Stunde der Wintervögel
Seite	28/32	Amtliche Mitteilungen
Seite	33/35	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

Plau hat sich zur wahren Perle entwickelt

Der Einladung zum Neujahrsempfang der Stadt Plau am See ins Foyer der Schule am Klüschenberg waren zahlreiche Bürger am 14. Januar gefolgt. Bürgermeister Norbert Reier konnte zudem viele Gäste begrüßen: Die Bundestagsabgeordneten Karin Strenz und Frank Junge, Jacqueline Bernhardt (Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linken im Landtag) und Landratskandidat der CDU Michael Glaser. Dass aus Plön Bürgervorsteher Dirk Krüger und der Bürgermeister Lars Winter anwesend waren, bezeichnete Reier als Ausdruck der lebenden Städtepartnerschaft. Übrigens war kein Vertreter des Landkreises gekommen. Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller befasste sich als Präsident des Landestourismusverbandes in seinem Grußwort mit diesem wichtigen Wirtschaftszweig des Landes.

„Wir sind vom Tourismus erfolgsverwöhnt, wir bewegen uns bei den Urlaubszahlen auf hohem Niveau, aber geht das so weiter? Gibt es Kapazitätsgrenzen?“, fragte der Politiker in die Runde und antwortete: „Wir sind in einer Reifephase, der Markt ist gesättigt.“ Er beklagte einen Rückgang der Innovationen, die Wachstumsrate schwächt sich ab. Entscheidend wird für die Zukunft sein, wie die Gäste im Land behandelt werden. „Wir sind nach wie vor Urlaubsland Nr. 1 in Deutschland. Aber bei der Infrastruktur besteht Nachholebedarf.“ Waldmüller nannte die Digitalisierung, die Fachkräfte, das Marketing. „Wir brauchen ein smartes Update. Die Wettbewerber (beispielsweise in Schleswig-Holstein) sind dynamischer und haben uns überholt. Es ist Zeit für einen Start des generellen



Wolfgang Waldmüller Fotos (3): W. H.

Veränderungsprozesses im Tourismus.“ Waldmüller führte folgende Zahlen an: Die 131 000 Beschäftigten der Branche stellen 18 % der Beschäftigten im Land dar. Sie erwirtschafteten im letzten Jahr 8 Milliarden Euro Umsatz, die Betriebe zahlten 340 Millionen Steuern. Die Gäste kamen zu Zweidritteln aus Deutschland (26 % aus M-V), nur 2,4 % aus dem Ausland. Waldmüller betonte: „Der Tourismus ist der Beschäftigungsmotor in M-V und der Regionalentwickler schlechthin, aber wir brauchen die Akzeptanz der Bevölkerung.“

Er dankte Reier für hervorragende Zusammenarbeit: „Uns einigt die Sache jenseits von Parteigrenzen. Hier wurde früh erkannt, dass die Infrastruktur ausgebaut werden muss. Wir haben dabei viel auf die Reise gebracht dank der Stadtvertreterbeschlüsse. Plau am See hat sich zur wahren Perle entwickelt.“ Waldmüller versprach: „Ich will alles tun, das es so bleibt.“

Nachdem Bürgervorsteher Dirk Tast die Festrede gehalten hatte, wurde Günter Grittke für sein jahrzehntelanges Engagement in der Chorarbeit mit dem Ehrenpokal und der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt geehrt. Der



Bürgermeister bedankte sich bei beiden Chören - den Plauer Bursängern und den Plauer Seemännern, welche die Veranstaltung mit ihren Liedern umrahmt hatten - mit einer persönlichen Spende von je 100 Euro für die Bereicherung des kulturellen Lebens in der Stadt und wünschte allen Einwohnern ein gutes Jahr 2018.

W. H.



v.l.n.r.: Dirk Tast, Günter Grittker, Norbert Reier

Bürgervorsteher Dirk Tast sagte in seiner Festansprache beim Neujahrsempfang:

Nachdem ich Ihnen letztes Mal die Hinweise für einen guten und für einen schlechten Redner von Kurt Tucholsky alias Peter Panter näher gebracht habe, möchte ich diesmal mit einem anderen Hinweis für Redner beginnen: Eine Rede muss sein wie das Kleid einer (schönen) Frau: lang genug, um das Wesentliche abzudecken; kurz genug, um interessant zu bleiben.

Wichtiger als diese Ratschläge ist aber die Frage, worüber man zu einem Neujahrsempfang redet. Soll man, wie schon viele vor einem, das Geschehene zusammenfassen, Aussicht auf das Künftige geben oder sich für etwas völlig anderes entscheiden.

Wir könnten das Jahr damit beginnen, uns auf die Schulter zu klopfen, denn im letzten Jahr wurden viele Dinge geschafft: der Ausbau des Glasfaserinternets hat begonnen und ist in Teilen bereits abgeschlossen, die Umgehungsstraße ist zu großen Teilen schon sichtbar und der touristische Parkplatz wurde fertig gestellt.

Andererseits erinnern uns diese Baustellen immer an andere öffentliche Großbaustellen, wie den Flughafen in Berlin, die Elbphilharmonie oder den Stuttgarter Bahnhof. Irgendwie scheint es zum guten Ton zu gehören, bei Projekten der öffentlichen Hand möglichst langsam zu arbeiten. So begannen die Arbeiten an der Umgehungsstraße 25 Jahre nachdem die Bürgerbewegung die ersten Aktionen startete, der Internetausbau lässt mehr als fünf Jahre auf sich warten und selbst der Parkplatz wurde erst Monate nach seiner avisierten Fertigstellung für die Allgemeinheit freigegeben. Und das in unserer schnelllebigen Zeit, in der alles unter Zeitdruck steht, das Wissen – oder auch nur der Datenmüll – sich angeblich alle zwei Jahre verdoppelt, der technische Fortschritt dazu führt, dass, wer nicht ständig neue Technik anschafft, stets mit veralteten Geräten hantiert.

Was ist nur die Ursache für diese Langsamkeit? Liegt es daran, dass in Verwaltung nur Beamtenmikado (wer sich zuerst bewegt, verliert) gespielt wird. Glauben Sie mir, seit ich in der Stadtvertretung mitmache, weiß ich genau, dass das nicht der Fall ist. Anders als bei privaten Vorhaben gibt es eine Vielzahl von Dingen die beachtet, Interessen, die gegeneinander abgewogen werden müssen und auch das liebe Geld muss beschafft, ggf. umgeschichtet werden. Letzteres Problem hat

der Private möglicherweise auch, aber er muss dann nur die Bank und nicht auch noch die Kommalaufsicht überzeugen oder seinen Bürgern klarmachen, dass zur Finanzierung die eine oder andere Steuer mal wieder erhöht werden muss. Aber die Abwägung der unterschiedlichen Interessen macht eine Entscheidungsfindung nicht leicht. Während der Private nur mit sich selbst im Reinen sein muss, ist die öffentliche Hand mit allen gegensätzlichen Interessen befasst. Ich möchte Ihnen einfach einige Beispiele nennen und Sie können den heutigen Nachmittag nutzen und sich überlegen, wie sie entschieden hätten oder noch entscheiden möchten: Die Umgehungsstraße führt zu einer Entlastung der Anwohner der Lübzer Chaussee, Schulstraße und Lange Straße, sie belastet die Einwohner des Weidensolls mehr, hat landwirtschaftliche Flächen zerschnitten und entzogen und führt möglicherweise potentielle Besucher an Plau vorbei

Für den Internetausbau nötige Schaltschränke nehmen Verkehrsraum auf Gehwegen in Anspruch, erschweren möglicherweise den Zugang zum eigenen Haus Parkgebühren können eine Entlastung der Innenstadtparkplätze und eine Ausnutzung des neuen Parkplatzes bewirken, belasten aber die Anwohner.

Eine Fußgängerzone in der Steinstraße wäre gut für Straßencafés, Restaurants und touristisch interessante Läden, treibt aber den „schnellen“ Kunden weg Einbahnstraßen schaffen Parkraum, erhöhen aber die Verkehrsbelastung.

Zunächst müssen also diese unterschiedlichen Interessen festgestellt werden, wobei jeder weiß, dass immer die am lautesten schreien, denen Privilegien genommen werden oder die sich welche erhoffen. Für eine sachgerechte Entscheidung muss aber auch die graue Masse berücksichtigt werden, die Dinge über sich ergehen lässt, schwer zu motivieren und möglicherweise ob der langen Prozeduren desillusioniert ist. Wenn Sie nun Interesse an diesen Dingen gefunden haben oder einfach nur mitbestimmen und -gestalten wollen. 2019 gibt es wieder eine Wahl der Stadtvertreter. Treten Sie einfach an und beginnen schon jetzt einen faktischen Wahlkampf, indem Sie sich interessieren, engagieren und mitgestalten. Sollte man sich dann für ein Projekt entschieden haben, warten schon die nächsten Probleme in Form der zu beachtenden Vorschriften, wobei Deutschland entgegen der weitläufigen Meinung doch nicht das Land mit den meisten Gesetzen ist. Italien etwa hat rund doppelt so viele wie wir. Nichts desto trotz haben wir welche, die sich gegenseitig widersprechen, praktische Lösungen verhindern und Projekte ganz oder fast zum Scheitern bringen. Manchmal passiert es auch, dass sich Vorschriften im Laufe des Verfahrens ändern und dann geht alles wieder von vorne los. Damit die Vorhaben dann in der Praxis umgesetzt werden können, müssen sich die



Dirk Tast.

Fotos (2): W. H.

Hobby-Politiker der Stadtvertretung treffen und der Verwaltung grünes Licht geben. Weil aber die meisten nebenbei auch noch arbeiten müssen, trifft man sich nicht so oft und die Zeit verrinnt unwiederbringlich.

Aber auch außerhalb von Politik und Verwaltung gibt es Gründe, die zu Verzögerungen führen. Eventuell haben Sie selbst in letzter Zeit mal einen Handwerker oder Baumaterial benötigt. Wenn Sie sofort bedient wurden, sind Sie entweder ein Glückspilz, haben gute Beziehungen oder können so hartnäckig nerven, dass ihr Gegenüber schwach wurde. Die Kehrseite von wirtschaftlichem Aufschwung verbunden mit Bevölkerungsschwund ist nämlich ein Mangel an Fachkräften, gerade auch im Handwerk. Die hier sitzen können gegen die mangelnde Geburtenzahl nicht mehr viel tun. Sie können nur noch überlegen, ob sie selbst die Vorgaben der einfachen Reproduktion erfüllt haben. Wir können aber versuchen Wegzug zu verhindern, durch Schaffung eines attraktiven Wohn- und Arbeitsumfelds mit angemessenen Löhnen Zuzug zu generieren und somit den Arbeitskräftemangel zu verringern. Vielleicht hilft uns auch eine höhere Wertschätzung der Arbeit, den Handwerks- und Dienstleistungsberuf attraktiver zu machen. Ein bisschen Verständnis führt die Notwendigkeiten, für Arbeitsabläufe und damit dafür, dass, wie schon ein altes Sprichwort sagt „Gut Ding Weile haben will“. Manches würde schneller gehen, wenn nicht die damit Beschäftigten, ständig nur Nachfragen bearbeiten müssten.

Wie Sie sehen gibt es eine Vielzahl an Gründen, warum manches nicht so schnell geht, wie wir es wünschen. Das führt natürlich nicht dazu, dass wir uns ausruhen. Schließlich gibt es noch Vorhaben, die beendet werden müssen und neue Vorhaben, wie den Burggraben und den Bahnhofsvorplatz, die in diesem Jahr auf der Agenda stehen. In diesem Sinne wünsche ich uns ein erfolgreiches Jahr 2018



Die Stadt Plau am See ehrt Karl-Heinz Wilck für sein Engagement beim Aufbau und Ausbau des Amateurfunksportes in Plau am See. Er zählt zu den Mitbegründern des Ortsverbandes der Amateurfunker in den 1960iger Jahren, welcher erst im Rahmen des Nachrichtensports in der Gesellschaft für Sport und Technik, dann im Radiosportverband und ab 01.01.1991 beim DARC tätig war. Mit dem Ausbau des Jugendklubhauses am Bahnhof nutzte Herr Wilck die Möglichkeiten in der 2. Etage ein Zentrum für Kommunikation und Technik als Arbeitsstätte des Ortsverbandes des DARC einzurichten, aber auch ein Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, die dort in die Vielfalt und Grundlagen des Amateurfunks eingeführt wurden. Damit wurde Grundlagenwissen vermittelt und technisches Verständnis vertieft. Sein Engagement galt ferner der Aus- und Weiterbildung der Jugendlichen, die nach Erlangung der notwendigen Kenntnisse, die Prüfungen zum Erwerb der Funklizenzen ablegen konnten.

Die Stadt Plau am See ehrt Karl-Heinz Wilck für sein Lebenswerk im Rahmen der Entwicklung des Amateurfunksportes in Plau am See. Plau am See, 13. Dezember 2017



Die Stadt Plau am See ehrt Frau Edeltraud Wilck für ihr langjähriges Engagement im Amateurfunk und die damit verbundene Nachwuchsgewinnung sowie die Förderung der Jugendarbeit in Plau am See. Vor 1990 wurde der Amateurfunk im Rahmen des Nachrichtensports in der Gesellschaft für Sport und Technik, später im Radiosportverband der DDR betrieben. Frau Wilck engagierte sich bereits damals in diesen Organisationen und repräsentierte unsere Region hervorragend, was sich auch in ihren Erfolgen bis zu einem DDR-Meistertitel widerspiegelt. Ab dem 01.01.1991 wurde der Radiosportverband vom Deutschen Amateur und Radioclub übernommen, in welchem Frau Wilck sich weiter engagierte und im Jugendclub der Stadt Plau am See eine Wirkungsstätte für den Ortsverband des DARC fand. Die langen Antennen am ehemaligen Kulturhaus, heute Jugendclub am Bahnhof, zeugten von der Arbeit der Funkamateure. Der besondere Verdienst von Frau Edeltraud Wilck lag in der langjährigen und erfolgreichen Nachwuchsarbeit, die sie mit vielen Projekten umsetzte und so gemeinsam mit dem Jugendpfleger der Stadt immer wieder neue und sinnvolle Freizeitangebote schuf. Die Stadt Plau am See ehrt Frau Edeltraud Wilck mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt für ihr Lebenswerk beim Amateurfunk, insbesondere für die damit verbundene Jugendarbeit.

Plau am See, 13. Dezember 2017

Informationstafeln erneuert

Auch in diesem Winter werden wieder zahlreiche Informationstafeln im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide erneuert. Viele dieser Tafeln stammen noch aus den Anfangsjahren der Einrichtung des Informationssystems Info-Direkt. Dieses LEADER-Projekt war im Jahr 2002 gestartet worden; die Zusammengehörigkeit der Region sollte auch in einem einheitlichen Informationssystem erkennbar sein. Bis 2007 wurden ca. 750 Informationstafeln und Wegweiser in unserer Naturparkregion errichtet. Gegenwärtig werden rund 70 Tafeln in den Formaten A3, A2 und A0 neu aufgearbeitet. Deshalb sind an einigen Orten im Naturpark zur Zeit nur die leeren Befestigungsrohre zu sehen. Überwiegend sind die Tafeln vom Zahn der Zeit angenagt, einige Tafeln sind aber auch durch Vandalismus beschädigt worden. Bis zum Frühsommer 2018 werden die erneuerten Tafeln wieder aufgestellt. Für Hinweise zu den Infotafeln, etwa wenn sich Fakten geändert haben sollten oder wenn Tafeln beschädigt wurden, können Sie sich gern an die Naturparkverwaltung wenden.

Naturpark

Parken war das beherrschende Thema

In der Einwohnerfragestunde der Plauer Stadtvertretersitzung am 13. Dezember 2017 wollten vier Initiatoren einer Unterschriftenaktion gegen das geplante Aufstellen von Parkautomaten im Stadtzentrum und für die Genehmigung von Anwohnerparkausweisen in der Innenstadt dazu Antworten vom Bürgermeister. Sie befürchteten, dass die Gebührenpflicht in Teilen der Innenstadt zum Zuparken der weiterhin kostenfreien Nebenstraßen führen wird. „Solange die Wohnstraßen auch für die Gäste kostenfreies Parken bieten, werden sowohl die kostenpflichtigen Parkplätze als auch der neue touristische Zentrumsplatz an der B103 zweite Wahl sein“, sagte Heike Hartung. Sie schlug statt dessen vor: Zentrumsplatz für die Gäste, kostenpflichtige Parkplätze für Kurzzeitparker und Kunden in der Innenstadt und Einwohnerparken in den Wohnstraßen, wobei „niemand von einem Parkplatz vor der Haustür ausgeht“. Dass die Parkautomaten kommen werden, bestätigte Bürgervorsteher Dirk Tast auf Nachfrage der Unterschriftensammler. Wahrscheinlich werden es fünf sein. In der Steinstraße, an der Metow und am Markt sollen sie im Frühjahr aufgestellt werden. Wo genau, wird noch entschieden. Ob die Stadt die Genehmigungen fürs Einwohnerparken von der Verkehrsbehörde des Landkreises bekommt, steht nicht fest. Bisher ist dies nur in Parchim als Mittelzentrum erlaubt worden.

Auf Parkgebühren zu verzichten und diese Einnahmemöglichkeit (es handelt sich um 50 000 bis 100 000 Euro jährlich) nicht auszuschöpfen, kann sich die Stadt nicht leisten, stellte Norbert Reier klar. Das Geld wird zur Haushaltskonsolidierung dringend gebraucht. In den Ausschüssen der Stadtvertretung wird über die Forderungen der Anwohner und die zukünftige Bewirtschaftung des Parkraumes beraten werden: „Ich schließe nicht aus, dass wir hier und da nachjustieren werden.“ Beachtet werden muss auch das in Auftrag gegebene Verkehrskonzept, welches die Parkproblematik ebenso berücksichtigen soll, wie zu erwartende Entwicklungen, die sich aus der für Ende 2018 geplanten Fertigstellung der Ortsumgehung und der Umwidmung der B191 zwischen Klebe und Kreuzung B103 ergeben werden.

Norbert Reier stellte klar, dass es um eine Abwägung von privaten und öffentlichen Interessen geht. Er äußerte sein Unverständnis dafür, wenn Händler, Gewerbetreibende und Ferienwohnungsbetreiber der Innenstadt die Anwohnerinitiative unterstützen. Vielmehr muss der neue Zentrums-

parkplatz als kostenfreier Parkplatz auch von den Plauern benutzt werden. „Gäste der Stadt wie Menschen zweiter Klasse zu behandeln, das werde es mit mir nicht geben. Wenn wir weite Teile der Innenstadt zu Anliegerparkplätzen machen sollen, können wir das tun. Aber dann werden sich bald auch Handel und Gewerbe verabschieden können.“ Der Bürgermeister forderte dazu auf, sich konkret über die Einzelprobleme auszutauschen: „Insgesamt gibt es freien Parkraum. Wir müssen etwas am Regime ändern, damit der neue Parkplatz angenommen wird. Wir müssen den Verkehr auf ihn lenken. Dazu müssen wir gemeinsam handeln. So könnten die Ferienwohnungsvermieter ihre Gäste auf die freie Parkmöglichkeit hinweisen.“

Wann bekommt die Klüschenberg-Schule Zugang zu schnellem Internet? Philipp Melzer, Schüler der Regionalen Schule, nutzte die Einwohnerfragestunde, um Antwort auf diese Frage zu bekommen. Er berichtete, dass die Schule mit 40 Rechnern ausgestattet ist. Allerdings gibt es kein schnelles Internet. Die Wemacom hat ein Angebot widerrufen. „Wann hat diese Situation ein Ende?“ Bürgermeister Norbert Reier bat um Geduld, denn ein möglicher Anschluss der Schule ist noch nicht mit der Wemacom geklärt. Die Stadt habe ein Angebot bekommen, das aber nicht ganz billig ist. Noch gibt es keine Zusage von der Wemacom auf vertragliche Bindung und damit auch keinen verbindlichen Termin für einen Anschluss. „Unser Ziel ist es, eine Lösung zu finden“, so Reier. Die momentane Situation sei unbefriedigend und betrifft neben der Schule auch die städtischen Einrichtungen Klärwerk und Bauhof, die beiden Verwaltungsgebäude und das Burggelände. Er hoffe aber, dass die Versorgung in diesem Jahr erfolgt.

Zur Beschlussfassung stand nur die Hebesatzung 2018/19. Das Innenministerium hat dazu Orientierungsdaten für die Haushaltsplanung bekanntgegeben. Bislang gab es eine ständige Spirale in Richtung Erhöhung, weil immer die Durchschnittszahlen aller Kommunen des Landes als Richtwert genommen wurden. Wer nicht erhöhte, bekam keine Fördermittel. Nun wurde erstmals diese Entwicklung unterbrochen. Die Stadt plant in den beiden Jahren Vorhaben mit 5 Millionen Euro Investitionen, für die 90 Prozent Förderung beantragt sind. Es wurden folgende Hebesätze festgesetzt: Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliches Vermögen (Grundsteuer A) 310 von Hundert; für das Grundvermögen

Anzeige

Armin Struwe Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See/ WH u. BGST WF ca. 80 m², EG - 1 Zi., Küche, Bad mit Dusche, Diele, OG - 3 Zi., Flur, DG - 1 Zi., Wasser/Abwasser - neu, Schuppen, Werkstatt, Garten, ca. 227 m² Gfl., Bedarfsausweis-325 kWh(m²a), H, Gas, Bj 1890, 1995, **KP 100.000 €**

Kuppentin / FH, BJ 1979, WF/NF ca. 70 m², WZ, SZ, Küche mit EBK, Wintergarten als Esszimmer, Toilette, Sauna, Dusche, Freiterrasse, Werkstatt, Solarwarmluftanlage, Sammelgrube, Carport, Geräteschuppen, Bootsteg möglich, ca. 597 m² Gfl. **KP 90.000 €**

Plau am See Bootshaus mit Motor Yacht Vista 238 - L: 7,10 / B: 2,50 / TG: 0,40, Dach neu 2016, Kochplatz, Hängeboden SZ, Wohnzimmer, Strom/Wasser - Reeke II - **KP 55.000 €**

Plau am See Bootsschuppen mit Motorboot - Aluminium - L: 6,00 / B: 2,20/TG: 0,30, Heckmotor Mercury 18,5 KW, Dach neu, ein Zimmer, Strom/Wasser - Reeke II **KP 33.000 €**

Plau am See Bootsschuppen, sehr guter Zustand, Länge: 10,00 m, Breite: 4,00 m, Dach 2 Lagen Pappe, Strom/Wasser - Reeke I **KP 25.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 315,00 €**

- 2 RW, DG, WF ca. 33 m² - Denkmalschutz, mit Umzugshilfe von 300,00 € **KM 235,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 4 RW, OG, WF ca. 72 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis-176,0 kWh(m²a), **KM 310,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 52 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis-176,0 kWh(m²a), **KM 225,00 €**

- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis-135,0 kWh(m²a), **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den aktuellen Marktangeboten.

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79

(Grundsteuer B) 396 von Hundert und bei der Gewerbesteuer 348 von Hundert. Die neuen Sätze sollen zu Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B von 29 200 Euro und bei der Gewerbesteuer von 22 300 Euro führen. Mit einer Enthaltung wurde die Vorlage angenommen. Die neue Hebesatzung ermöglicht es nun der Verwaltung, die Bescheide zu verschicken. W. H.



v.l.n.r.: Dirk Tast, Wolfram Hennies, Norbert Reier

Seit mehr als 22 Jahren zeichnet Herr Dr. Wolfram Hennies für die Redaktion der Plauer Zeitung verantwortlich. Zunächst in 14-tägigem Wechsel für die Stadt Plau am See und das Amt Plau Land, seit 2005 im Rahmen der als Amtsblatt einmal monatlich erscheinenden Plauer Zeitung für die Stadt und alle Gemeinden des Amtes Plau am See. In dieser Zeit hat er die Zeitung nicht nur mit eigenen Artikeln gefüllt, sondern es auch verstanden, viele Bürger aus unserer Region und darüber hinaus zu animieren, über Erlebnisse, das bürgerliche Engagement und sonst Wissenswertes zu berichten. So spiegeln sich Inhaltsreichtum und die Meinungsvielfalt unserer Bürger in der Plauer Zeitung wieder. Die Anzahl der Einsendungen ist teilweise so hoch, dass einzelne Artikel, soweit sie nicht inhaltlich termingebunden sind, in die nächste Ausgabe geschoben werden müssen. Neben den vorgenannten Berichten mit Regionalbezug und den Pflichtmitteilungen des Amtes, der Stadt und der Gemeinden, ergänzt Dr. Hennies die Zeitung auch mit Berichten über interessante Regionen, mit geschichtlichen Abrissen und Buchempfehlungen. Auf diese Weise entwickelte Dr. Wolfram Hennies das Blatt erfolgreich zu einem interessanten und vielfältigen Kaleidoskop des Lebens in unserer Region. Dementsprechend wird die Plauer Zeitung von vielen Bürgern mit großem Interesse gelesen. Sie ist neben dem pflichtigen Teil und den öffentlichen Informationen auch zum lebenden Kulturgut unserer Region und darüber hinaus geworden. Unsere Patengemeinden erhalten mit der Plauer Zeitung auch ein Stück Entwicklungsgeschichte unserer Region zur Kenntnis. Für sein Engagement ehrt die Stadt Dr. Wolfram Hennies mit einer Eintragung ins Goldene Buch der Stadt. Plau am See, 13. Dezember 2017

Verkehrsverbindung 1883

Eine mehrsitzige Pferdekutsche verkehrte vor 135 Jahren ab 1. März 1883 zweimal täglich von Plau über Lübz nach Parchim und zurück. Abfahrt 4.45 Uhr (bzw. 12 Uhr) in Plau, Ankunft 8.45 Uhr in Parchim zum Anschluss an die Ludwigsluster Eisenbahn. Um 8 Uhr (bzw. 17.10 Uhr) startete die Kutsche in Parchim und war um 12 Uhr in Plau mit Anschluss an die Eisenbahn nach Güstrow und später der Dampfschiffe.

Plauer Burgmuseum bekommt ein Audioguide-System

Das Plauer Museum will besucherfreundlicher werden, deshalb wird ein Audioguide-System eingerichtet. Unter Audioguides versteht man Tonaufnahmen, die auf entsprechenden Geräten oder Mobiltelefonen abgespielt und über Kopfhörer abgehört werden können. Besucher können damit unabhängig von Museumsführern beim Rundgang über die Ausstellungen Informationen wahlweise in deutscher und englischer Sprache erhalten.

Das Plauer Vorhaben ist eines von 18 von der Leader-Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land finanziell unterstützten Projekte. Nach dem Prüfverfahren beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg kann mit der Umsetzung des Projekts voraussichtlich im ersten Quartal 2018 begonnen werden. Die Vorhaben setzen immer auch einen Eigenanteil der Projekt-Träger voraus. Die Stadt Plau am See wird diesen Eigenanteil sichern. Bürgervorsteher Dirk Tast spendete der Stadt einen Betrag von 1775,74 Euro. Der Plauer Notar feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag. Er hatte darum gebeten, anstelle von Geschenken Geld für das Audioguide-System zu geben. „Die Spende nehmen wir natürlich sehr gern an und danken Herrn Tast herzlich“, freute sich Bürgermeister Norbert Reier bei der letzten Stadtvertreterversammlung, in der alle Abgeordneten für die Annahme votierten.

W. H.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (0387 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immobilien.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – EFH mit Einliegerwohnung in Seelust ca. 170 m² Wfl., auf 1150 m², Garage, Carport
VB 305.000,00 €

Plau am See – Reihenhaushaus mit separatem Garten oder Gewerbefläche, ca. 95 m² Wfl., auf ca. 673 m²
VB 85.000,00 €

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 91 m², DG, Balkon
VB 260.000,00 €

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m²,
VB 169.000,00 €

Goldberg kleines EFH am Medower See, Sanierungsbedürftig, ca. 70 m² Wfl., 1350 m²
VB 45.000,00 €

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², auf 880 m²
VB 49.000,00 €

Plau am See – DHH im OT Quetzin sehr hochwertig saniert, Kamin, auf 866 m², ca. 174 m² Wfl.,
VB 250.000,00 €

Rechlin DHH direkt an der kleinen Müritz, Renovierungsbedürftig, ca. 130 m² Wfl., auf 880 m²
VB 165.000,00 €

Bobzin – Ferienhaus in Eldenau auf Eigenland, Kamin usw.
VB 44.000,00 €

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m²
VB 299.000,00 €

Bootshaus Plötzenhöhe auf günstigem Pachtland mit Sportboot Ibis und Hebeanlage
VB 17.000,00 €

Baugrundstücke

Dresenow – Baugr. ca. 9000 m², auch teilbar
15.000 €/m²

Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilerschl.
VB 19.000,00 €

ZUR VERMIETUNG

Marktstr. 11 – 1 Z/EBK, ca. 34 m², DG KM 220,00 €

Steinstr. 14 – 1 Z/EBK, ca. 34 m², 1. OG KM 220,00 €

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG KM 250,00 €

Gr. Burgstr. 16 – 1 Z/EBK, ca. 34 m² mit zusätzlichem Schlafboden
KM 230,00 €

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon
KM 340,00 €

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 58 m², 1. OG, Balkon
KM 325,00 €

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 68 m², 1. OG, Balkon
KM 355,00 €

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon
KM 320,00 €

Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 46 m², DG KM 260,00 €

Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG KM 290,00 €

Marktstr. 11 – 2 Z/EBK, ca. 39 m², 1. OG KM 250,00 €

Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², 1. OG hofseitig
KM 250,00 €

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², 1. OG KM 260,00 €

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², EG KM 240,00 €

Burgplatz 6 – 2 Z, ca. 54 m², DG KM 290,00 €

Marktstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 50 m², DG über zwei Ebenen
KM 300,00 €

Dr. Albanstr. 24 – 2 Z/EBK, ca. 62 m², EG, Balkon
KM 330,00 €

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 47 m², DG KM 270,00 €

Klitzingstr. 21 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², 1. OG
KM 350,00 €

Mühlenstr. 13 – 2 Z/EBK, ca. 56 m², 1. OG
KM 330,00 €

Mühlenstr. 13 – 3 Z/EBK, ca. 73 m², DG KM 340,00 €

Steinstr. 14 – 3 Z/EBK, ca. 58 m², DG über zwei Ebenen
KM 315,00 €

Geschäftsräume

Steinstr. 16 – Ladenlokal
KM 280,00 €

Ab Mai neu sanierte 2-+ 3-Raumwohnungen am Markt 1 zum Vormerken

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions- und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen.

Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Informationen des Plauer Bürgermeisters

In der Stadtvertreterversammlung am 13.12.2017 teilte Norbert Reier mit: Informationen zu Parkscheinautomaten: Die Stadt Plau am See ist in der Lage, seit dem 8.12.2017 über 130 Parkplätze für PKW, 6 Caravanstellplätze und 2 Busparkplätze zu verfügen. Ich bedanke mich insbesondere beim Wirtschaftsministerium und dem Land M-V für die großzügige Förderung. Es besteht jetzt die Möglichkeit, den Parkraum zukünftig noch besser zu bewirtschaften, als bisher. Die Stadt Plau am See hat bisher als einzige Stadt in M-V auf Parkeinnehmungen verzichtet und seine Einnahmemöglichkeiten damit nicht ausgeschöpft. Dieses können wir uns auf Dauer nicht leisten, da gerade Einnahmen von Parkgebühren zu 100 % dem Stadthaushalt zu Gute kommen. Alternativ gäbe es auch die Möglichkeit, die Grundsteuer B noch weiter zu erhöhen, was alle Grundstückseigner beträfe, um den gleichen Effekt zu haben. Das geht aber nicht so auf, weil 40 % über die Kreisumlage abfließen und anteilig auch die Finanzaufwendungen des Landes gekürzt werden. Außerdem hätten wir sofort eine Bürgerinitiative der Grundstückseigentümer auf der Tagesordnung, die dagegen wäre. Parkraum bewirtschaften ist nur möglich, wenn dazu Steuerungsinstrumente ausgeschöpft werden. Dabei kann ich über eingeschränkte zeitliche Nutzungen steuern, ich kann über Parkgebühren steuern und ich kann über Nutzungseinschränkungen steuern, wenn sie dann von der Verkehrsbehörde als erforderlich angesehen werden. Nutzungseinschränkungen sind z. B. Behindertenparkplätze oder Anwohnerparkplätze. Ausgehend von den unterschiedlichen Interessenlagen der Anwohner, des Handels, der Gewerbetreibenden und dem damit verbundenen öffentlichen Interesse ist die Stadt gehalten, in Teilen der Innenstadt neue Steuerungsmöglichkeiten über Parkscheinautomaten einzuführen, um den Nutzungsdruck in Richtung kostenfreien Parkraum zu organisieren. Dort wird es nicht möglich sein, ohne Parkschein vor dem eigenen Haus während der üblichen Geschäftszeit zu parken. Das wird insbesondere auf dem Markt, in der Steinstraße und an der Metow der Fall sein. Alle anderen Straßen darüber hinaus in der Innenstadt sind derzeit dafür nicht vorgesehen.

Ausgehend von der mir vorliegenden Unterschriftenliste möchte ich zwei Problemlagen besonders erwähnen. Wir haben keine Möglichkeiten, zur Zeit das Angebot an Parkplätzen zu erweitern, da auch nicht mehr benötigt werden. Außerdem ist ein Gast unserer Stadt kein Mensch zweiter Klasse. Wenn wir als Luftkurort so mit unseren Gästen umgehen und die komplette Innenstadt zu Anliegerparkplätzen machen wollen, wird sich Handel und Gewerbe dann auch verabschieden können. Denn durch die Gäste fließt nicht unwesentliche Kaufkraft in unsere Stadt. Wir leben als Stadt im Wesentlichen von der Gesundheitswirtschaft und vom Tourismus und den damit verbundenen Dienstleistungsbereich, die auch die wirtschaftliche Lage nach der Wende mitfinanzieren. Viele Investitionen in der Infrastruktur sind der wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet. Und wer kostenfrei Parken möchte, dem sind aus meiner Sicht auch 200 Meter Fußweg zumutbar. Die Parkuhr wird nicht unterscheiden können zwischen Anwohner und Gast, da die Forderung der Initiative eine Ungleichbehandlung gegenüber unseren Gästen darstellt. Damit alle den Text zu Kenntnis bekommen, werde ich Ihnen diesen vorlesen:

Wir Unterzeichner fordern den Bürgermeister der Stadt Plau am See, Norbert Reier, sowie die Stadtvertretung auf, dafür Sorge zu tragen, dass den Anwohnern des Innenstadtbereichs der Stadt Plau am See in Zukunft angemessen

ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen und entsprechende Bewohnerparkzonen und -ausweise einzuführen. Insbesondere erwarten wir, dass die Bewohner von der geplanten Gebührenpflicht auf innerstädtischen Parkplätzen unabhängig von der Uhrzeit ausgenommen sein werden und hier Bewohnerparkvorrechte gelten. Weiterhin erwarten wir, dass zusätzlich geeignete Nebenstraßen ohne Geschäftsverkehr zu Bewohnerparkzonen erklärt und entsprechend gekennzeichnet werden. Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich dem neuen gebührenfreien touristischen Parkplatz an der B103 die Parkplatzsituation für die Gäste der Stadt entspannt. Dies ist aber auch eine Chance, die angespannte Parkplatzsituation für die Bewohner des Innenstadtbereichs zu verbessern.

Soviel zu den Forderungen. Ich muss in diesem Zusammenhang vielleicht noch mal deutlich machen, dass es auf öffentlichen Parkplätzen keine Privilegien gibt, außer den Zusatzzeichen für E-Autos, Caravan oder Bus. Also auch Plauer dürfen dort parken. Nach Auskunft der Verkehrsbehörde unseres Landkreises sind nur noch vereinzelt in der Kreisstadt in reinen Wohngebieten Anwohnerparkplätze in Nutzung. Wir werden die Forderungen in den Ausschüssen beraten und die zukünftige Bewirtschaftung des Parkraumes in der Stadtvertretung entscheiden.

Informationen zur Redaktion der Plauer Zeitung: Wir haben zum 2. Mal die Redaktion der Plauer Zeitung ausgeschrieben, da wir bisher nur ein mündliches Interesse signalisiert bekommen haben, aber keine schriftliche Bewerbung. Wenn Sie Interessenten kennen, die an der Gestaltung der Plauer Zeitung mitwirken möchten, dann informieren Sie uns bitte. Herr Dr. Hennies hat sich bereit erklärt, bis März 2018 die Aufgabe weiterzuführen. Wir wollen die Zeit nutzen, um die Aufgabe auch ohne größere Problemlagen weiterzuführen und einen Nachfolger einarbeiten. Für die Bereitschaft von Dr. Hennies diesen Zeitraum zu überbrücken, möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Information zur Haushaltsplanung: Entsprechend des Arbeitsplanes für 2018 wird die Kämmerei sich bemühen, den Haushalt am 31.1.2018 in die Stadtvertretung einzubringen. Die Haushaltsgenehmigung zum Beschluss des Haushaltskonsolidierungskonzeptes war mit einer Festlegung verbunden, dass die Stadt Plau am See nachweisen muss, wie sie in einem überschaubaren Zeitrahmen den Ergebnishaushalt erreichen wird. Mit den Mitteln aus der finanziellen Rücklage und der Umsetzung aller Einnahmemöglichkeiten und ohne bisher nichtbekannter Forderungen versuchen wir, über die Verwaltung für 2018 einen Haushaltsausgleich zu planen. Parallel dazu brauchen wir aber auch die Jahresabschlüsse für 2014 und 2015, um einen Haushalt zu genehmigen.

Informationen zur Klärwerksbetriebsführung: Das Jahr der eigenen Betriebsführung ist fast herum. Mein Dank geht an unsere Mitarbeiter unter Leitung von Frau Krenzlin und Herrn Schenkber. Wir werden mit dem wirtschaftlichen Abschluss des Jahres 2017 die Reinigungsgebühren des Klärwerkes neu kalkulieren müssen und an den aktuellen Stand anpassen. Damit können wir unsere Bürger entsprechend entlasten.

Abschließend an meine Ausführungen möchte ich mich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Plau am See bedanken, die sich für unsere Stadt mit unterschiedlichen Beiträgen im Jahr 2017 eingesetzt haben. Es gibt eine derart breite Vielfalt, wie z. B. in der Kultur, im Sport, bei der Reinigung und Pflege bis hin auf den eigenen Grundstücken, aber auch bis zur Straße hin. Hier sieht man ganz deutlich, wer auch seine Pflichten beachtet und wer nicht. Das Leben

ist nur so schön, wie wir es verstehen, es zu gestalten. Vielleicht ist auch gerade die Weihnachtszeit geeignet, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und seinen Beitrag für das Gemeinwesen zu leisten. Auch wenn es für Diesen und Jenen ein Muss ist zu formulieren: „Wir fordern“, vielleicht

sollte man auch mal überlegen und sagen: „Wir geben der Stadt“. Das haben viele Bürgerinnen und Bürger erkannt und tun dies auch. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern im Namen unserer Verwaltung einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Mit Geldsegen ins neue Förderjahr

„Kleiner Bahnhof“ aus schönem Anlass am 8. Januar im Kinder- und Jugendzentrum Plau: Mitglieder des Fördervereins Gesundheitszentrum Plau am See e.V. mit seinem Vorsitzenden Dr. Günther Freier an der Spitze übergaben den Kuratoriumsmitgliedern der Plauer Kinder- und Jugendstiftung eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 1350 Euro. Der Förderverein war 1998 gegründet worden, um legal Mittel aus der Industrie entgegennehmen zu können und mit ihnen Projekte des MediClin Krankenhauses zu unterstützen. Jetzt, da die Auflösung ansteht, geht das Vereinsvermögen an Einrichtungen, die Projekte initiieren bzw. mit Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien arbeiten. „Wir sind froh, dass es in Plau eine Stiftung mit diesem Hintergrund gibt und freuen uns, mit einem Teil unserer Vereinsgelder mit dazu beizutragen, dass auch weiterhin Vereinen unter die Arme gegriffen werden kann“, so Dr. Günther Freier bei der Übergabe.

Eins zu eins „umrubeln“ lassen sich die 1350 Euro jedoch nicht. Was daran liegt, dass es sich bei diesen Geldern weniger um eine Spende, als vielmehr um eine sogenannte Zustiftung handelt. Geld also, das dem Stiftungsvermögen zugeschlagen wird. Zum leichteren Verständnis: Der Ortsjugendring Plau hatte 2001 einen Teil des Erbes der Lübzer Aus- und Weiterbildungsgesellschaft Klebe erhalten. Die hatte sich aufgelöst und verfügte zum damaligen Zeitpunkt über ein Vermögen, das per Gesetz an gemeinnützige Vereine zu gehen hatte. 167000 DM wechselten in zwei großen Beträgen von Klebe nach Plau am See.

Für das gerade umgebaute Plauer Kinder- und Jugendzentrum ein Glücksfall. Das KiJuZ nutzte den unerwarteten Geldsegen, um z. B. das Haus und ein Internetcafé einzurichten und einen Kleinbus anzuschaffen. Der größte Teil des Geldes, in etwa 140000 DM, wurden angelegt und vom Verein wie eine Stiftung verwaltet. Anfallende Zinsen wurden für Projekte, Anschaffungen und Vorhaben an die Vereine gegeben.



Über Jahre bewährte sich dieses System, bis vor gut fünf Jahren das Finanzamt das Bilden freier Rücklagen untersagte. Und so gründete der Verein im Dezember 2012 seine eigene Stiftung, die Plauer Kinder- und Jugendstiftung, die vom Ortsjugendring verwaltet wird. Das Stiftungskuratorium aus vier Mitgliedern – aktuell sind das Thomas Küstner als Vorsitzender des Ortsjugendrings Plau am See, dessen Vorgänger René Bühring, der jetzt bei der Stadt Plau arbeitet, Heike Wittenburg vom Plauer SV sowie Andrea Vienhues vom Verein Eltern und Freunde der Schule am Klüschenberg – trifft die Auswahl der Projekte, die Vollversammlung entscheidet über die Höhe der Summe.

Bei der Gründung mit 67000 Euro ausgestattet, beträgt das Stiftungskapital aktuell um die 70000 Euro. Grund dafür sind in erster Linie Spendengelder und Zustiftungen. Wer die Stiftung und damit den Kindern und Jugendlichen der Stadt und der umliegenden Gemeinden Unterstützung geben möchte, kann sich jederzeit an die Kuratoriumsmitglieder wenden. Im vergangenen Jahr konnten 806 Euro Fördergelder aus Anlageerträgen ausgereicht werden. „Nicht eben viel. Doch uns ist wichtig, dass unser Anlagekonzept Kapitalgarantie sichert und ohne Risiko ist“, so Ortsjugendpfleger Thomas Küstner.

Simone Herbst

Traditionelle Eierfahrt zum Lenz

Zweimal ist eine Wiederholung – dreimal eine Tradition! Das trifft auf die Lenzer Eierfahrt schon lange nicht mehr zu. Die erste photographische Dokumentation der traditionellen Eierfahrt reicht bis ins Jahr 1961 zurück. So bekommt der Segler, der als Erster unter Segeln den Plauer See von Plau bis Lenz überquert eine Stiege Eier und ein Lübzer Pils. Die milden Winter der letzten Jahre sorgten dafür, dass der Kampf nicht mehr im März und April ausgefochten wird, sondern bereits am 1. Tag des Neuen Jahres.

Auch in diesem Jahr ließen sich die ersten Segler aus Plau am See nicht viel Zeit. Das neue Jahr war erst knapp 9 Stunden alt, da ließen sich Reinhard Thees und Peter Pochert ihre Eier mit ein bisschen Speck vom Chef Thorsten Falk in die Pfanne hauen und genossen ihr hart ersegeltes Neujahrsfrühstück. Die zwei Segler wurden mit viel Hallo im Restaurant von den Frühstücksgästen begrüßt. „Wir haben viele Stammgäste im Haus, die diese Tradition jedes Jahr miterleben und sich freuen, wenn sich die Tür öffnet und die Segler in voller Montur ihre Eier einfordern.“ sagt Thorsten Falk.



Herr Falk freut sich auf das neue Jahr und viele Gäste. „Auch wenn es in den nächsten 2-3 Monaten etwas ruhiger zugeht, setzen wir mit vielen kulinarischen Veranstaltungen Höhepunkte!“ und spätestens zu Ostern starten er und sein Team wieder voll in die Saison.

Thorsten Falk

Die Hüterin der Flächen-Naturdenkmale

Die Flächennaturdenkmale, eine Schutzkategorie des Bundesnaturschutzgesetzes, gehören zu den wichtigsten geschützten Landschaftsteilen in M-V. Es sind kleine Moore, Magerrasen, Hudewälder oder Orchideenwiesen, Flächen, die nur schwer zu bewirtschaften oder zu pflegen sind. Die kleinen, einzigartigen Biotope sind innerhalb unserer intensiv genutzten Landschaft wahre „Hot-Spots der Artenvielfalt“ und fungieren zugleich als Trittsteine für den Biotopverbund. Pflanzen, die auf die intensive Landbewirtschaftung sensibel reagieren, wie beispielsweise Orchideen, aber auch eine Reihe der seltensten Insekten, Spinnen und Mollusken, sind auf diese extensiv genutzten Lebensräume angewiesen. Sie finden dort optimale Lebensbedingungen oder sogar letzte Rückzugsgebiete.

Ehrenamtliches Engagement ist hier gefragt. Frau Dr. Angela Martin, eine leidenschaftliche Botanikerin aus Güstrow, hat sich dieser Aufgabe gewidmet. In den 1980er Jahren war sie maßgeblich an der Auswahl, fachlichen Begründung und schließlich auch Ausweisung beteiligt. Heute bemüht sie sich ehrenamtlich intensiv darum, dass diese Kleinode erhalten bleiben. Neben der regelmäßigen Kontrolle der Gebiete, der Aufnahme der wertgebenden Pflanzen- und Tierarten, organisiert und mobilisiert sie Hilfe für „ihre“ Gebiete. Auch die Naturparkstiftung (Stiftung Reepsholt) ist ihrem Ruf gefolgt und hat sich zusammen mit dem Förderverein des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, dem NABU Regionalverband Parchim und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) professionelle Landschaftspflegetechnik zugelegt. Auch hierbei hat Frau Dr. Angela Martin mit einer Geldspende in fünfstelliger Höhe den Kauf von Traktor, Mähgeräten und Heuwendern ermöglicht. Naturpark

Anzeige

Verleih von

Baugerüsten (auch schmale) • **Baustützen**
Bauzaunfeldern • **Schuttrutschen**
Pferdeanhängern • **Autotrailern**
Autoanhängern, mit und ohne Plane

Telefon: 0173-4 59 11 86

Wir suchen Sie...

Für die Saison 2018 suchen wir

Servicemitarbeiter m/w • Hilfskoch m/w
• Hauswirtschaftlerin

Ob Fachkraft oder Quereinsteiger, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Ferienanlage „Zum See“

Ronny Weisbrich



Quetziner Str. 83 · 19395 Plau am See · Tel. 03 87 35/4 68 70

Tannenbaumverbrennen

Der Sportplatz in Wendisch Priborn war am späten Nachmittag des 13. Januars Treffpunkt für viele Einwohner. Zum inzwischen schon traditionellen Tannenbaumverbrennen gehörten neben Grillbratwürsten, Bier und Glühwein auch Musik und viele Gespräche.

Auch in Plau am See wurde das Tannenbaumbrennen im Burghof, organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr zu Jahresanfang, zu einem großen Erfolg.



85 Jahre — kaum zu glauben

Am 1. Februar 2018
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

gebe ich anlässlich meines 85. Geburtstages
im Ferienpark Heidenholz & Aparthotel „Am See“
einen Empfang und lade dazu herzlich ein.

Auf Blumen und Geschenke möchte ich verzichten
und beabsichtige stattdessen, dem Förderverein
der Stadtkirche „St. Marien“ zu Plau am See eine
Spende zukommen zu lassen.

Georg Weisbrich

Das Original

VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz

Tel.: 038731/24493

Handy: 0173/2456643



EG-Wohnung in Plau am See,
2-Zi. + Küche, Bad mit Dusche,
ca. 50 m², sep. Eingang, Hinterhof/
Garten, energiesaniert, KM: 330 €
Tel. 0151-24 27 85 48

Motoren zu verkaufen
Made in GDR und CSSR, 10 Motoren
0,6 – 3 kW, 945 – 1450 U/min,
220/380V, 10 – 38 kg
Telefon 03 87 37-2 03 82

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 21. Februar 2018
Anzeigenschluss ist
der 9. Februar 2018

Dei Ernärungslag na den 2. Weltkrieg

Ganz Dütschland wir bit taun End ein Krigsgebit. Dei alliirten Bomberflotten hewwen uns Grotstädte in Schutt un Asch leggt bit up einige Utnamen. Dei Städter haden dei schwerste Last tau drägen. Dei Landbevölkerung un vör allen Dingern dei Buern wiren in ein günstiger Lag. Wat mockten dei Städter? Sei setten sik in'n Tog (Zug) un sünd up't Land fört. Väle hewwen eren Schmuck gegen Äten intuscht. Sogor mit Teppiche un Kledung is hanneln wurden. Ik kann mi erinnern: 1 Pfund Bodder kostete 400 Mark! Bit tau dei Währungsreform wir dei Reichsmark un dat alliirte Notgeld dat Talungsmittel. Humorvolle Witze sünd enstan, t. B. „Tausche Unterrock gegen fleißigen Karnickelbock.“ „Uns Bekannte ut Berlin halten sik ständig Naschub.“

Sir schwer haden dat geflüchtete oder verdräwene Müdder, dei ere groten Familien deuchbringen mußten. Dei grötsten Jungens hewwen angelt, dormit sei dei Mäuler irer Geschwister stopfen konnten. Dorbi is uk oft in dei Schaul schwänzt wurden. Dat Versettten wir oft gefährdet. Anner Jungens hewwen sik up Karnickel spezialisirt. Mit Fallen un Schlingen hewwen sei för einen gauden Braden sorgt. Annerswo gäv dat väle Wildschwin. Nibuern mit groten, starken Hunden hewwen ein Wildschwin upstöbert. Dei Hunde gräpen (griffen) dann dat Schwin an. Dei Schmid sorgte för lange Speere. Dormit hewwen sei dat Tir erlägt.

Husschlachtung wir erlaubt, öwer blot mit Genemigung vun dei Behörden. Min Vadder had den'n Updrag, dei Schlacht-schwin intauschätzen. Je günstiger dei Schätzung, desto bader för den'n Verbruker. As min Vadder bi ein Fru dat Schwin

leichter inschätzt het, wir sei erbost un säd: „Ne, Herr Rose, ik hew dat Schwin so gaud faudert, dat is doch bedüend schwerer.“ „Wenn Sei dat Schwin höger inschätzt hewwen wullen, denn mocken wi dat so. Ein Zentner kümmt schon hen. Dorför möten sei einige Wochen länger mit utkommen“, säd dei Oll.

Noch ein plattdütsche Rädensort: Allens up disse Welt is relativ. Fragen sei doch mal dei Gäus un Truthans na er Meinung öwer Winachten.

Hans-Ulrich Rose

Vor 125 Jahren

Am 9.1.1893 publizierte der Plauer Magistrat in der Plauer Zeitung eine Straßen-Polizei-Ordnung, in der es u. a. hieß: „Bei Frostwetter darf niemand Wasser in größerer Menge auf die Straße oder in die Rinnsteine gießen oder laufen lassen. Brauer, Brenner, Schlächter, Färber und sonstige Gewerbetreibenden, welche Wasser in größerer Menge zu ihrem Betriebe gebrauchen, müssen bei eintretendem Froste die Rinnsteine, in welche das bei ihrem Gewerbe abgehende Wasser abfließt, täglich aufeisen und das Eis fortschaffen.“ in einem weiteren Punkt wurde bestimmt:

„Schnee und Eis ist von den Bürgersteigen sofort zu entfernen und sind keine Glitschen auf denselben zu dulden, vielmehr sind die glatten Bürgersteige und die Eingänge zu den Häusern mit Asche oder Sand oder ähnlichen abstumpfenden Stoffen zu bestreuen.“

Anzeige

Wir haben uns sehr gefreut über die Glückwünsche und Präsente zu unserem

93. und 95. Geburtstag.

Unser Dank gilt allen, die an uns gedacht haben.

Johannes & Ellen-Lore Jarmatz

Plau am See, im Dezember 2017

Alle Gratulanten, die mich zu meinem

70. Geburtstag

am **30.1.2018** besuchen möchten, würde ich gerne in der Zeit von **9.30 – 12.30 Uhr** im **Plauer Rathausaal** empfangen.

Statt zugedachter Blumen und anderer Aufmerksamkeiten bitte ich um eine finanzielle Zuwendung für einen guten Zweck.

Paul Schulz

Sparkasse Parchim-Lübz, IBAN DE52 1406 1308 0005 2226 80

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

bedanken wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern, bei unseren Geschwistern mit Partnern, allen Freunden, Verwandten und Bekannten.

Ein besonderer Dank geht an die Mitbewohner des Weidensoll 12, an die Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig, an den Bürgermeister der Stadt Plau am See, Herrn Norbert Reier und Familie sowie an das Restaurant „Kiek in“ für die gute Bewirtung.

Lothar und Bärbel Ax

Plau am See, im Dezember 2017

Vielen Dank!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und liebevollen Worte anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit 50

am 22.12.2017

bedanken wir uns ganz herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Wagner, der Plauer Mandolinengruppe, den Sängern unseres ehemaligen Chores mit unserer Tochter Kathrin, den Spaßchaoten, dem Bürgermeister und den fleißigen Helferinnen Regina und Bärbel.

Hannelore und Wolfgang Schultz

Wendisch Priborn

Schmetterlinge im Winter



*Kleiner Frostspanner.
Foto: M. Erselius*

So richtig konnten es viele Mitglieder nicht glauben, Schmetterlinge im November, das konnte doch wohl nicht ernst gemeint sein, oder etwa doch? Diese Neugierde und Ungewissheit sorgten dann wohl auch für die rege Beteiligung an der Exkursion in dieser dunklen und kalten Novembernacht. Treffpunkt war der Plauer Stadtwald kurz nach Einbruch der Dunkelheit.

später feststellen als ein Weibchen entdeckt wurde, welches sich gerade mit einem Männchen paarte. Die Weibchen sind klein und sehr unscheinbar und würden ohne diesen Trick der Natur wohl nie von den männlichen Partnern gefunden werden. Über die Flügellosigkeit wird immer noch viel spekuliert. Es wird vermutet, dass die Falter so schlechter von Vögeln entdeckt würden oder eben nur perfekt an die oft windige und nasse Jahreszeit angepasst sind.

Jetzt konnte mit Buch und Lupe auch die Art bestimmt werden. Wie erwartet, handelte es sich um Kleine Frostspanner, die ihrem Namen alle Ehre machen und nur im Spätherbst und Frühwinter unterwegs sind – Temperaturen kurz über dem Gefrierpunkt werden problemlos ertragen.

Die Frostspanner haben einen verkümmerten Rüssel und können deshalb keine Nahrung mehr aufnehmen, deshalb waren sie an den „beköderten“ Baumstämmen nicht zu finden. Dort tummelten sich aber andere Nachtfalter, die von Herbst bis Frühjahr unterwegs sind. Am meisten konnte die Satelliteneule beobachtet werden, aber auch Kätzcheneulen und Wintereulen labten sich an dem zuckerhaltigen Fruchtbrei, der im Vorfeld auf einige Baumstämme aufgetragen wurde. In der kalten und nektarlosen Jahreszeit sind solche Köderstellen für Nachtfalter sehr attraktiv, kann doch mit wenig Aufwand viel Energie getankt werden.

Aber auch nur mit Taschenlampe bewaffnet, wurden jede Menge interessante Entdeckungen gemacht. An den Baumstämmen waren viele Spinnenarten, Asseln, Eichenschrecken und weitere Insekten zu entdecken – die Krönung war ein frei am Baumstamm überwinternder C-Falter. Dieser Tagfalter ist allen gut bekannt, aber im Winter haben ihn bisher nur wenige Naturfreunde gesehen. Wohl kaum jemand hatte so viel Leben im frühwinterlichen Wald erwartet – vielleicht wird diese Exkursion im Spätwinter nochmals wiederholt – auch dann kann unser Stadtwald mit einem interessanten Artenspektrum aufwarten. Monty Erselius, Plau am See

Der Dezember-Einladung 2017 in „De gaude Stuuv“ gefolgt

Ohne viel Werbung waren einige Karower und Gäste aus umliegenden Orten gekommen. Das konnte man sich doch nicht entgehen lassen. Kaffee und Kuchen, selbstgebastelte Weihnachtsdekoration und Gespräche über dies und das. Schließlich besteht diese Tagespflege in Karow schon 2 Jahre und so langsam werden bestimmte Höhepunkte dieser Einrichtung zu festen Bestandteilen des Jahres und von Karow. Und so sollte es auch bleiben.

Die Mitarbeiterinnen von Frau Drenckhan waren am 09. Dezember 2017 gut vorbereitet und erwarteten alle Besucher mit guter Laune, Kaffee, Kuchen und heißer Bockwurst. Für jeden Geschmack und Hunger war man gerüstet. Im Nu war die weihnachtliche Kaffeetafel ausgebucht und Gespräche hielten ihre Runden. Der Kamin spendete die wohlige Wärme und die vorweihnachtliche Atmosphäre dazu. Im Laufe des Nachmittags war in der Einrichtung ein Kommen und Gehen zu verzeichnen und sehr schnell neigte sich dieses gemütliche Beisammensein dem Ende. Vielen Dank an alle Vorbereiter und Beteiligten vor Ort.

Elke Wellenbrock



Selbstgebastelte Deko.



Die Mitarbeiterinnen waren vorbereitet.



So nach und nach kamen die Besucher.

Gruß zum Neuen Jahr

Liebe Partner und Freunde des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide,
das Jahr 2017 ging zu Ende. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei unseren Partnern und Unterstützern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich zu bedanken. Was ist in diesem Jahr passiert?

Zunächst hat sich im Naturpark personell etwas verändert: Jörg Gast ist als ehemaliger Naturparkleiter bereits 2016 ausgeschieden. Die Naturparkleitung hat seitdem Ralf Koch inne. Seit Anfang 2017 sind nun Kerstin Breuer und Evelin Kartheuser als neue Mitarbeiterinnen und stellvertretende Naturparkleiterinnen im Naturpark tätig. Frau Breuer ist gleichzeitig Geschäftsführerin des Fördervereins.

Neben vielen anderen Projekten, die im Naturpark in diesem Jahr fortgeführt wurden, gibt es auch einige gänzlich neue Projekte. Hier sollen nur einige wenige kurz vorgestellt werden: Die Regionale Schule Krakow am See mit Grundschule ist Naturparkschule geworden (wir berichteten im Newsletter). Inzwischen waren die Schüler fast jeder Klassenstufe für einen Projekttag zu Gast im Naturpark. In der Naturparkschule trifft sich nun auch regelmäßig eine neue Junior-Ranger-Gruppe.

Auch die Lehrer der Naturparkschule waren zur Fortbildung im Naturpark. Der Schulhof der Mestliner Grundschule wurde ökologisch umgestaltet. Dazu gehörten die Pflanzung von Obstbäumen und -sträuchern, aber auch die Anlage eines Kräuter-Hochbeetes, neue Holzbänke und „Waldschenken“

sowie kindgerechte Informationstafeln. Außerdem wird zukünftig ein Umweltmobil die Projekttag und Exkursionen draußen bereichern. Neu ist auch das Citizen science-Projekt „Forschung.Umweltbildung.Naturschutz – Mit FUN in die Wildnis“, das im Juni in der Naturschutzstation in Wooster Teerofen eröffnet wurde. Ebenfalls neu ist die Anschaffung von Pflagechnik durch die Stiftung Reepsholt (Naturparkstiftung). Künftig sollen mit dieser Technik kleine Biotopflächen wie Moore, Magerrasen oder Orchideenwiesen in der Naturparkregion gepflegt werden.

Auch das Projekt „Schutz der Dunkelheit der Nacht“ wurde fortgeführt. Zu diesem Thema wurden 3 Broschüren und ein Faltblatt veröffentlicht, eine kleine Ausstellung auf Roll-Ups ist in Arbeit. Im kommenden Jahr soll es dazu noch eine Foto-Ausstellung und einen Workshop „Sternen- und Astrofotografie“ geben. Alle diese und andere Projekte sind nur möglich, weil wir starke und verlässliche Partner in der Region haben. Deshalb an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön! Wir wünschen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018! Wir freuen uns auch künftig auf eine gute Zusammenarbeit. Das Team des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide und des Fördervereins Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Förderverein St. Marien

Der Förderverein der Plauer St. Marien-Kirche lädt zur Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 27. Januar, um 15 Uhr ins Dr.-Wilde-Haus ein.

Anzeige



Johannes Zerndt

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Im Namen der Familie
Helga Zerndt

Plau am See, im Dezember 2017

Herzlichen Dank
sagen wir allen Freunden und Bekannten, die sich in stiller Trauer um unseren lieben Sohn

Detlef Wiedemann
* 19.10.1955 † 11.11.2017

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt Pastorin Hanna Poppe, Simone Helterhoff und seinen ehemaligen Klassenkameraden.

Die Eltern
Heinrich und Traute Wiedemann

Plau am See, Chemnitz im November 2017

Danke allen, die ihre Verbundenheit, Wertschätzung und Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben. Ebenso allen, die

Dr. Hans-Joachim Reinig

* 3. Juni 1934 † 29. Dezember 2017

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonders auch den Intensivstationen des MediClin Krankenhauses in Plau am See und der Asklepios Klinik in Parchim. Sie haben auf höchstem medizinischen Niveau sensibel und klug ihre Arbeit getan. Danke den Teams von Chefarzt Dipl.-Med. Sieber und Chefarzt Dr. Müller-Grotian.

Dank dem Bestattungshaus Renné in Plau am See.

Mit Herz und Verstand haben sie uns durch die schweren Tage geführt.

Anemone Reinig, Gundula Reinig und Gerd Gaudig



Gruppenfoto im Atrium

Lesenacht kam super an

Kurz vor den Weihnachtsferien wartete auf die Schüler der drei fünften Klassen der Plauer Klüschbergerschule ein weiterer Höhepunkt, die Lesenacht. Dazu hatten die Klassenlehrerinnen Sylvia Markhoff, Beatrix Schulz und Susanne Brandt, unterstützt von den Eltern, einen erlebnisreichen Abend bzw. eine spannende Nacht vorbereitet. So ging es nach dem Einzug in die Klassenräume und dem Aufbauen der Betten erst einmal auf Entdeckungsreise durch das abendlich stille Schulhaus, das in dieser Atmosphäre ein völlig unbekannter Ort zu sein schien. Eine kurze Pause bei Kakao, Punsch und Tee läutete den zweiten Teil des Abends ein, einen Spaziergang durch das fast nächtliche Plau, an der Metow entlang und in Richtung Altstadt. Am Weihnachtsbaum neben der Bühne bildeten die Kinder einen großen Kreis und sangen „Oh Tannenbaum“ und um 21 Uhr wurden sie in der Kirche erwartet. Kantorin Katharina Rau spielte eine Viertelstunde für die Schüler auf der Orgel, was einen tiefen Eindruck hinterließ. Dann ging es zurück in die Klüschbergerschule. Die Klassen zogen sich in ihre Räume zurück, es kehrte Ruhe ein, es wurde vorgelesen, teilweise bei Weihnachtsmusik und Kerzenschein, und so manches Kind las dann für sich noch weiter, eingekuschelt und mit Taschenlampe. Andere trafen sich im Atrium und spielten gemeinsam. Um 23 Uhr war Nachtruhe angesagt und die wurde auch weitestgehend eingehalten. Nach einer kurzen Nacht war um sechs Uhr Wecken, es gab ein gemeinsames Frühstück, und noch etwas müde, aber bestens gelaunt ging es dann in den Freitag, der das wohlverdiente Wochenende einläutete. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das bestimmt nicht die letzte Lesenacht war. Ein herzlicher Dank geht an alle, die diese Nacht vorbereitet, unterstützt und durchgeführt haben.

B. Schulz, Klüschbergerschule



Die Betten werden gebaut



Die Brücke über die Elde.

Fotos (3): W. H.



Die Brücke über die Eisenbahnlinie.

Brücken für die Umgehungsstraße

Die Bauarbeiten für die Plauer Ortsumgehung gehen voran, an beiden Brückenbaustelle - die über die Elde und die über die Eisenbahnlinie - wird kräftig gearbeitet. Nachdem bereits im September an der Elde die Träger für den eigentlichen Brückenkörper montiert wurden, ist jetzt auch das Traggerüst fertig, der Überbau eingeschalt, die Spannbewehrung eingebaut und der Überbau betoniert worden. Dazu mussten 980 Kubikmeter Beton eingebaut werden. Die Mitarbeiter der Brückenbaufirma Matthäi haben 43 Tonnen Spannstahl und 167 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut. Bei der Brücke über die Bahn sind beide Fundamente für die Widerlager fertig. Der Kreisel an der B103-Einbindung wurde von der Verkehrsbehörde abgenommen und kann befahren werden. Geplant ist die Fertigstellung der Nordtangente bis spätestens Ende Dezember 2018.

W. H.



Richtfest beim Blockschen Pavillon, der abgebrannt war

Tagespflege LEUCHTTURM

Am Köpken 35 · Plau am See

Telefon: 03 87 35-94 72 05

E-Mail: tagespflege-plau@volkssolidaritaet.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 16.00 Uhr



Treppenlifte für jede Treppenart!

- Beratung kostenlos & individuell bei Ihnen vor Ort.
- Wir sind für Sie ganz in Ihrer Nähe.

**Rufen Sie an:
03869 782970**

**kostenloser
Ratgeber zum
Download**

**7 Tipps zur Vermeidung der
größten Fehler beim Kauf
eines Treppenliftes**

**www.treppenlift-
kaufen.tips**

H. Neumann, Am Wodenweg 29, 19073 Stralendorf

Dachdecker *Seit 1997* & Dachklempner *Firma Olaf Bryx*

- REETDACHEINDECKUNG
- DACHDECKERARBEITEN
- DACHREPARATUREN
- DACHKLEMPNERARBEITEN
- ZIMMERERARBEITEN
- GERÜSTBAU
- MAURERARBEITEN



KONTAKT

>>>>>>>>>>>>>>>>

Buchenweg 20/22
18292 Krakow am See

Tel. 03 84 57-50 97 20
Funk 0160-5 22 81 74
Funk 01522-2 76 72 26

obryx@aol.com

Firma Olaf Bryx

NEU

- Hebebühnen- und
- Kranvermietung
- bis 35 m Arbeitshöhe

Tourist Info Plau am See GmbH			
17.02.	ABBA – The Tribute Concert		
19:30 Uhr	Bürgersaal Waren (Müritz)	ab 44,90 €	
04.03.	Frank Schöbel & Band – Hit auf Hit		
16:00 Uhr	Bürgersaal Waren (Müritz)	ab 32,90 €	
29.04.	Harlem Globetrotters		
18:00 Uhr	Stadthalle Rostock	ab 35,95 €	
18.05.	Nena – „Nichts Versäumt“-Tour		
20:00 Uhr	Stadthalle Rostock	ab 48,00 €	
22.06.	Anastacia – Evolution-Tour		
20:00 Uhr	Strandbad Eldena Greifswald	ab 46,15 €	
04.08.	Schlossgartenlust – Wie im Märchen		
18:00 Uhr	Schweriner Schlossgarten	Kinder bis 14 J. frei, Erwachsene ab 33,00 €	
Karten-Vorverkauf in der Tourist Info Preise p.P.			
 Plauer Souvenirs ein Geschenk für jeden Anlass! Artikel des Monats „Plauer See“ als Magnet oder Pin je 2,50/3,50 €			
Marktstraße 20 · Tel. 0387 35/45678 www.plau-am-see.de			


VILA VITA
ANNELIESE POHL
SEEDORF

Wir suchen SIE...

Für die Saison 2018 suchen wir noch Verstärkung:

- Verkaufsleitung/Sales Manager m/w
- Empfangsmitarbeiter m/w
- Servicemitarbeiter & Barmitarbeiter m/w
 - Servicemitarbeiter mit Verantwortung für unsere Strandbar m/w
 - Buffetier & Spüler m/w
 - Zimmermädchen & Roomboy's
- Auszubildende Restaurantfachmann/frau
 - Auszubildende Koch m/w

**Ob Fachkraft oder engagierter Quereinsteiger –
wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:**

Herr Kai Laude
– Direktor –

E-Mail: kai.laude@anneliese-pohl-seedorf.de
Telefon: +49 (0)38737 330 0

VILA VITA
Anneliese Pohl Seedorf
Dresenower Mühle 9 · D-19395 Ganzlin

Kameraden zogen Bilanz des Jahres 2017



vlnr: Tast, Reier, Sebastian Bamberg, Fengler

42 aktive Kameraden zählt die Freiwillige Feuerwehr Plau am See. Die Brandschützer waren am 12. Januar zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammengekommen. Herzlich begrüßte Gäste waren Abordnungen der Wehren aus der Partnerstadt Plön, aus Lübz und Goldberg sowie Bürgermeister Norbert Reier, Bürgervorsteher Dirk Tast, der stellvertretende Bürgermeister Dietmar Salewski und Fördervereinsvorsitzender Jens Fengler. Wehrführer Ronny Ax dankte allen Kameraden für ihre Einsätze im vergangenen Jahr, besonderen Dank richtete er an den Gerätewart Volker Reimer. Er listete in seinem Bericht 70 Einsätze auf, zu denen die Kameraden gerufen wurden - es waren 22 Brände und 48 Hilfeleistungen, denn die Feuerwehr ist nicht nur gefragt, wenn es brennt, wie am 27. Juni, als in der Nacht gleich dreimal ein Feuerteufel unterwegs war und der Blocksche Pavillon an der Metow in Flammen aufging und vernichtet wurde. Auch wenn Bäume bei einem Sturm umstürzen, werden die Kameraden gebraucht wie im Oktober - und das 17 Mal nach dem Orkan. Und nicht zu vergessen die Verkehrsunfälle, zu denen sie gerufen werden, um Verunglückte zu retten.

Zur technischen Absicherung ihrer Arbeit wurden etliche Anschaffungen getätigt, u. a. Teile für die Drehleiter, ein Belüftungsgesetz, Bekleidung für 2500 Euro, zwei Transportrollwagen, ein Serviceboot und den dazugehörigen Trailer, den der Förderverein finanzierte. In Karow wurden zwei Löschwasserbehälter für je 800 Kubikmeter aufgestellt. Mehrere Veranstaltungen gehörten zum Kameradschaftsleben - so das Tannenbaumverbrennen, das Osterfeuer, das Amtswehrtreffen und das Jubiläum der Jugendwehr. Vier Kameraden besuchten Weiterbildungslehrgänge. Kitas und Grundschulklassen waren zu Besuch. Mit der Wehr Ganzlin wurde gemeinsam die Ölbeseitigung auf dem Wasser und technische Hilfeleistung an Fahrzeugen geübt. Mit der Wehr Barkow/Plauerhagen widmeten sich die Plauer den Wasser-entnahmestellen.



Seit 25 Jahren in der Feuerwehr tätig.

Fotos: W. H.

Die Feuerwehrmänner Lukas Lipkow und Hendrik Vooth wurden einstimmig in die Wehr aufgenommen, nachdem darüber eine einhellige Abstimmung erfolgt war. Paul Harke wurde zum Feuerwehrmann und der stellvertretende Wehrführer Martin Kremp zum Oberbrandmeister befördert. Holger Haberzettl überreichte der Jugendwehr eine Kiste, in der sich eine Steckerleiste verbirgt, so dass jetzt die Handies schneller aufgeladen werden können. Getischlert hatten die Kiste Andrea Halber und Dirk Gröschel.

In Grußworten würdigte der stellvertretende Kreisbrandmeister Stefan Geiger die Plauer Wehr „als wichtigen Partner im Kreisfeuerwehrverband.“ Der neue Plöner Wehrführer Kai Boehrens überbrachte die Grüße aus der Partnerstadt. Jens Fengler wünschte den Kameraden weniger Einsätze und viel Erfolg im neuen Jahr. Als die Kameraden und ihre Gäste nach einem gemütlichen Zusammensein auseinandergegangen waren, folgte um 2.08 Uhr eine Alarmierung - Tannenbäume brannten am Burgplatz, woraufhin 15 Kameraden mit zwei Fahrzeugen zum Löschen ausrückten.

W. H.



Martin Kremp ist jetzt Oberbrandmeister.



Matthew nahm die Kiste entgegen

Auszeichnungen

Mit dem Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes wurde für seine 60jährige Mitgliedschaft Klaus-Dieter Blaschke geehrt. Die Auszeichnung überreichte der stellvertretende Kreisbrandmeister Stefan Geier.

Das Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft in den Reihen der freiwilligen Feuerwehren wurden in 2017 Axel Erdmann und Dieter Kreusel geehrt. Die Auszeichnung erfolgte bereits in Ludwigslust bei der Ehrung der Feuerwehrkameraden des Landkreises am 20.10.2017. Im würdigen Rahmen der Jahresversammlung der Feuerwehren des Amtes Plau am See am 24.11.2017 in Retzow wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Wolfgang Lux, Martin Kremp, Ronny Ax, Ricardo Steinmann und Jan Pohl geehrt. Seit 20 Jahren sind Danny Ubrigkeit, seit 10 Jahren Sebastian Bamberg und Danny Schmidt Mitglied der Feuerwehr.



Stefan Geier zeichnet Dieter Blaschke aus.



Wehrführer Ronny Ax und Danny Ubrigkeit



Lukas Lipkow und Hendrik Vooth.

Fotos: W. H.

Grußwort des Bürgermeisters an die Kameraden der Wehr

Ich möchte mich auch im Namen unseres Bürgervorstehers Dirk Tast, wie auch der Stadtvertretung und Verwaltung bei Ihnen allen bedanken für Ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit. Viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind ehrenamtlich sehr engagiert. Trotzdem sehe ich die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in vielen Belangen nicht vergleichbar. Ihre Verantwortung und in Ihrem Handeln, Menschen vor Schaden zu bewahren oder Menschenleben zu retten, stellen wesentlich höhere Anforderungen an jeden persönlich, um zur richtigen Zeit das Richtige zu tun. Die technische Ausstattung bietet immer mehr Möglichkeiten, setzt aber auch voraus, dass die Kameraden entsprechend geschult und ausgebildet werden müssen. Ein weiterer Aspekt liegt aber auch im gemeinsamen abgestimmten Handeln und der Notwendigkeit der Spezialisierung einzelner Kameraden für die Spezialtechnik. Das bedeutet aber auch, dass jeder sich auf jeden verlassen muss. Die Anforderungen an jeden einzelnen von Euch wachsen. Es wird jeder gebraucht. Über viele Jahre ist es uns gelungen, die Schwerpunktfeuerwehr technisch gut auszustatten, und das wollen wir auch weiterhin tun. Mit dem Wegfall der Wasserwacht des DRK auf dem Plauer See haben wir zum Jahresende das Serviceboot der Blue Charter Line käuflich erworben, um den Kameraden mehr Sicherheit auf dem Wasser bei Wasserrettung oder Bootschuppenbränden zu geben. Wir haben die Behälter der Trinkwasserversorgung an der B 103 vom WAZV übernommen, um hier die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Aber auch in diesem Jahr warten neue Aufgaben auf uns, wenn ich an das Brandschutzkonzept für unsere Stadt nachdenke, wo es darum geht, den Stand zu analysieren, Problemlagen zu erkennen und Maßnahmen zur Sicherung des Brandschutzes festzulegen und umzusetzen. Zum Thema Nachwuchsgewinnung: Ich kann nur meine Hochachtung über die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr aussprechen. Es gibt wenige, die das leisten, was Ihr leistet. Zwei Dinge möchte ich klar stellen: Wir brauchen jeden Kameraden, um den Brandschutz zu sichern, und wir brauchen eine aktive Nachwuchsarbeit, um den Fortbestand der Schwerpunktfeuerwehr sichern zu können.

Mit der Kreisgebietsreform und der daraus resultierenden Zusammenlegung beider Kreisfeuerwehrverbände entstand nach langen Geburtswehen ein neuer Kreisfeuerwehrverband mit einer neuen Satzung, die die Prämissen für die Entwicklung der Feuerwehrtechnischen Zentrale an zwei Standorten bestimmt. Das ist aus meiner Sicht auch Aufgabe des Kreisfeuerwehrverbandes mit dem Landkreis abgestimmt umzusetzen. Darauf haben alle Gemeindewehren des Altkreises Parchim gebaut. Ich verstehe den Landrat und den Kreistag nicht, warum der Standort Dargelütz heruntergewirtschaftet wird, mit dem Hintergrund einen zentralen Standort zu schaffen, ohne den Auswirkungen des Ehrenamtes mehr Berücksichtigung beizumessen als den Wünschen der Geschäftsführung. Da werden wir gemeinsam wachsam sein müssen, Lösungen zu finden, um zu kürzeren Wege unserer Kameraden zur Ausbildung und zur technischen Versorgung zu kommen.

Ihr alle, jeder auf seiner Ebene, leistet eine hervorragende Arbeit im Rahmen des Brandschutzes. Pflegt die Kameradschaft als Basis eines vertrauensvollen Miteinanders, so dass jedes Mitglied unserer Gemeindewehr sein Aufgabengebiet mit Freude und Zufriedenheit im Interesse unserer Bürger auch ausfüllen kann. Ich wünsche Euch im Namen unseres Bürgervorstehers, der Stadtvertretung und Stadtverwaltung für 2018 alles Gute, insbesondere unfallfreie Einsätze.

Veranstaltungen im Januar und Februar 2018

Donnerstag, 25.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU- Stammtisch, Gospelkonzert „Gospel+ More“ aus Marnitz

Donnerstag, 25.01., 19.30 Uhr, Bürgersaal Waren, Best of Musicals. Die große Show mit den schönsten Musical-Melodien an einem Abend

Sonnabend, 27.01., 9.00 Uhr, G.Cornelssen-Haus Wooster Teerofen, Winterwanderung

Dienstag, 30.01., 19.30 Uhr, Bürgersaal Waren, „10.000 km im Orient - Im VW-Bus durch den Iran“ Multivisionsshow von und mit Conny Schefter und Frank Moerke

Donnerstag, 01.02., 19.00 - 20.30 Uhr, Steinstraße 94, Kneippscher Stammtisch - Geselliges Beisammensein, Klönen, Spieleabende und Unterhaltung

Sonnabend, 03.02., 15.00 - 19.00 Uhr, Dörpladen für „Dit und Dat“ Alt Schwerin, Tanz-Café zur Faschingszeit, gerne im Kostüm - das Beste wird prämiert

Mittwoch, 07.02., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, New York Gospel Stars

Freitag, 09.02., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten Wangeliner GartenKino - Western Deutschland / Bulgarien

Sonnabend, 10.02., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau am See, Besuch im Modemuseum Schloss Meyenburg mit anschließendem Besuch des Heimatmuseums und einem Spaziergang durch den Schlosspark mit dem Plauer Kneipp-Verein

Sonnabend, 10.02., 19.00 - 22.00 Uhr, Dörpladen für „Dit und Dat“ Alt Schwerin, Fondueessen mit Spaßfaktor und diversen Getränken - Voranmeldung 039932/ 489977

Mittwoch, 14.02., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag „Reise durch Russland“ mit Axel Ulrich

Mittwoch, 14.02., 18.00 Uhr, Seehotel Plau, Menü zum Valentinstag

Donnerstag, 15.02., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU- Stammtisch, Dia-Vortrag „Kranichland M-V“ mit Dr. Wolfgang Mewes

Freitag, 16.02., 19.30 Uhr, Bürgersaal Waren, Satirische Komödie „Wer kocht, schießt nicht“ Ein-Personen-Stück mit Ulrich Gall

Sonnabend, 17.02., 19.30 Uhr, Bürgersaal Waren, ABBA-Tribute Show, authentisch, leidenschaftlich, mitreißend - eine Bühnenshow im unverwechselbaren Retro-Look

Sonnabend, 17.02. - Sonntag, 18.02., 8.00 - 16.00 Uhr, Halle Plauerhagen, Antik- und Trödelmarkt

Sonntag, 18.02., 10.00 - 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Praxisseminar Obstbaumschnitt Voranmeldung 038737/ 499878

Donnerstag, 22.02., 10.00 - 12.00 Uhr, Parkplatz Alte Mühle in Kläden, „Shietwetter“- Wanderung, Wanderung durch das Mildnitz-Durchbruchstal

Donnerstag, 22.02., 19.30 Uhr, Bürgersaal Waren, „Der Jakobsweg“ Multivisionsshow von und mit Roland Marske

Freitag, 23.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 18. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Freitag, 23.02., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim World of PIPE ROCK and IRISH DANCE

Sonnabend, 24.02., Agroneum Alt Schwerin Schlachtfest

Sonnabend, 24.02., 14.30 Uhr, Burgmuseum Plau Dia-Vortrag „Vorpommersche Boddenlandschaft“ mit dem Ranger auf der Pirsch mit Klaus-Herbert Schröter

Sonnabend, 24.02., Dörpladen für „Dit und Dat“ Alt Schwerin, Rommé- und Skatturnier

Sonnabend, 24.02., 18.30 Uhr, Seehotel Plau Japanischer Abend

Sonnabend, 24.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 18. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Sonnabend, 24.02., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim World of PIPE ROCK and IRISH DANCE

Mittwoch, 28.02., 16.00 Uhr, Stadthalle Parchim Sigrid und Marina präsentieren: Heimatgefühle - das Konzertprogramm mit Herz

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nur bei rechtzeitiger Meldung in der Tourist Info Plau am See können die Termine veröffentlicht werden.

Bitte melden Sie uns Ihre Veranstaltungen für die Monate Februar und März bis zum 06.02.2018.

Februar-Spielplan im Theater Parchim

Sonntag, 04.02., 16.00 Uhr, Malsaal Parchim Die faulste Katze der Welt - von Gertrud Pigor

Dienstag, 06.02., 10.00 Uhr, Malsaal Parchim Die faulste Katze der Welt - von Gertrud Pigor

Sonnabend, 10.02., 19.30 Uhr, Malsaal Parchim Familie Braun - von Manuel Meimberg

Mittwoch, 14.02., 19.00 Uhr, Stadthalle Parchim Noch mal von vorn - Komödie von Antoine Rault

Mittwoch, 14.02., 19.30 Uhr, Theatergaststätte Parchim Trennung für Feiglinge - von Clément Michel

Donnerstag, 22.02., 10.00 Uhr, Malsaal Parchim Die faulste Katze der Welt - von Gertrud Pigor

Sonnabend, 24.02., 19.30 Uhr, Theatergaststätte Parchim Auf ein Bier am Klavier - Schauspieler singen ihre Lieblingslieder
Informationen & Kartenreservierung: Tel. 03871 6291-0

Teddybären-Wochenende im Bärenwald Müritz

Am 03. und 04. Februar lädt der Bärenwald Müritz zum Teddybären-Wochenende ein. Dabei erhält jedes Kind, das seinen eigenen Teddybären mitbringt, freien Eintritt. Die Teddybären müssen natürlich nicht im Bärenwald bleiben, sondern dürfen wieder mit nach Hause.

Während der Winterferien bzw. bis Ende Februar bietet der Bärenwald zudem ein abwechslungsreiches Programm mit Naturwerkstatt u.v.m. an.

Es gelten die reduzierten Winterpreise beim Eintritt.

Griechisches Restaurant wird renoviert

Vom 22. Januar bis 13. Februar bleibt das griechische Restaurant „Taverna Thasos“ geschlossen. Grund dafür sind Renovierungsarbeiten.

Ab 14. Februar freut sich das Team der Taverna Thasos, seine Gäste in den frisch gestalteten Räumlichkeiten wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten begrüßen zu können.

Plauer Stadtführungen - ab Ostern 2018 wieder

Anfang Februar wird die Tourist Info Plau am See seine Stadtführer zum Austausch in das Rathaus einladen, auch um sich für das bisherige Engagement zu bedanken. Bei Kaffee und Kuchen werden organisatorische Dinge rund um unsere Stadtführungen besprochen. Da die Gäste nicht nur historisches und geschichtliches zum Luftkurort erfragen, sondern sich auch für aktuelle Entwicklungen interessieren, wird Bürgermeister Norbert Reier die Gelegenheit nutzen und aktuelle Planungen und Vorhaben im Luftkurort vorstellen. Ab Ostern starten wieder unsere Stadtführungen. In den Monaten April, September und Oktober finden diese immer am Samstag um 11:00 Uhr statt. Von Mai bis August jeden Mittwoch um 15:00 Uhr sowie jeden Sonntag um 11:00 Uhr. Sie haben Interesse und möchten unseren Gästen ihre Heimatstadt zeigen? Gibt es junge Leute, die den Urlaubern ihre Heimatstadt vielleicht mal aus einer anderen Sichtweise zeigen möchten?

Für unser Team der Stadtführer/Innen suchen wir gerne Verstärkung. Eine freundliche Kommunikationsart sowie Zuverlässigkeit sind Grundlagen für die Arbeit. Die Abstimmung der Termine erfolgt über die Tourist Info Plau am See. Für jede Stadtführung gibt es eine kleine finanzielle Aufwandsentschädigung. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung in der Tourist Info Plau am See, Tel. 038735 45678, info@plau-am-see.de

Rosenvortrag

Nach zehnjährigem Bemühen, Plau am See mit Rosenpflanzungen schöner zu machen, lädt der Verein Wir leben zu einem Vortrag im Parkhotel Klüschenberg ein. Am 8. Februar um 19 Uhr wird Thomas Proll, Züchtungsleiter der Rosenschule Kordes und Söhne (Schleswig-Holstein) über Rosen sprechen und im Bild präsentieren. Es geht dabei sowohl um die Blume als auch um die Gestaltung von Gärten mit Rosen, wobei besonderes Augenmerk auf Duftrosen gelegt wird. Der Duft ist bekanntlich die Seele der Rose, weshalb die gezüchteten Gartenrosen der neuen Generation nicht nur gesund, stabil, frosthart sind, sie duften nun auch wieder! Thomas Proll, der Vorträge in der ganzen Welt hält, war bereits vor zehn Jahren zur Auftaktveranstaltung in Plau am See zu Gast und begeisterte die Zuhörer mit seinem abwechslungsreich dargebotenen Fachwissen. Alle Interessenten sind zu diesem informativen Vortrag herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Thomas Proll wird im Anschluss Fragen der Zuhörer beantworten.

DTV-Klassifizierung für Ferienhäuser & -wohnungen

Ohne Bewertung geht heute nichts mehr. Ob der Einkauf im Onlineshop, das Freizeitangebot, der Besuch im Restaurant oder die Urlaubsunterkunft. Doch wie verlässlich sind diese subjektiven Meinungen? Und ab wie vielen Bewertungen wird das Ergebnis objektiv?

Für Vermieter von Ferienhäusern und -wohnungen besteht mit der Klassifizierung vom Deutschen Tourismusverband die Chance, eine objektive Einschätzung des eigenen Angebotes zu erhalten. Interesse?

Dann melden Sie sich für eine Beratung in der Tourist Info Plau am See, Marktstr. 20, Tel. 038735 45678 oder E-Mail info@plau-am-see.de

Imagefilm „Endlich Ruhe“ online

Im Juni 2017 trafen sich Anneke Kim Sarnau, Hinnerk Schönemann und Olaf Schubert in Plau am See. Nicht nur zum netten plauschen. Vielmehr für eine berufliche Aufgabe. Es stand der Dreh von einem Clip einer insgesamt fünfteiligen Serie auf dem Plan. Auf einem Steg im Heidenholz wurde die komplette Produktion umgesetzt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Familie Weisbrich, die mit ihrem Team an diesem Tag alle erforderlichen Dinge unterstützt haben. Und so zu einem tollen Ergebnis beigetragen haben.

Seit wenigen Tagen sind alle fünf Filme auf Youtube unter dem Stichwort „Endlich Ruhe“ abrufbar. In der Tourist Info Plau am See gab es bereits aus vielen Regionen Deutschlands und sogar dem Ausland Reaktionen zum Film. „Ehemalige Plauer, Gäste, Kollegen, Freunde - alle finden den Clip toll und freuen sich, dass wir Plau am See auf so wunderbare Weise vermarkten.“ berichtet Geschäftsführer Michael Wufka. Dabei war viel Überzeugungsarbeit und auch ein bisschen finanzieller Einsatz erforderlich, um den Dreh hier im Luftkurort zu realisieren. „Aber das Ergebnis spricht für sich und war all die Mühen wert.“ So Michael Wufka. Und mit einem Lächeln ergänzt er „Sollte das Video bei Youtube die 100 Millionen-Marke an Klicks knacken, dann drehen wir ein Remake mit Arnold Schwarzenegger, Sylvester Stallone und Bruce Willis!“ Also reinklicken, anschauen und weitersenden ... <https://www.youtube.com/watch?v=5d-5vk1eiW0>

Hochzeitsmesse im Resort Linstow



Träume aus Tüll und vieles mehr. Längst ist sie eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Region. Denn seit bereits 14 Jahren lädt das Van der Valk Resort Linstow jeweils Anfang des Jahres zur beliebten Hochzeitsmesse ein. Zahlreiche Aussteller aus Mecklenburg-Vorpommern sowie aus Berlin und Brandenburg werden auch bei der Neuauflage am **03. und 04. Februar** wieder mit dabei sein, um über Altbewährtes und neue Trends aus den Bereichen Braut- und Festmoden, Fotografie, Design und Floristik zu informieren. Daneben können sich die Besucher unter anderem von Juwelieren, einer Konditorei, einer Eistortenmanufaktur und von den Van der Valk Hotels & Restaurants in M-V mit ihren vielfältigen Feiernmöglichkeiten inspirieren lassen. Die Hochzeitsmesse im Resort Linstow hat am Samstag, dem 03. Februar, und am Sonntag, dem 04. Februar 2018, jeweils von 10 - 17 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter Tel. 038457 70

Van der Valk Resort Linstow GmbH • Krakower Chaussee 1
• 18292 Linstow

Weihnachtsstimmung in Klinik

Auch am 3. Adventswochenende gab es weihnachtliche Klänge in der KMG Klinik Silbermühle. Sowohl am Sonnabend als auch am Sonntag fand jeweils ein Konzert statt. Klavierschüler von Heide und Christiane Klonz aus Meyenburg, Plau am See, Penzlin, Zislow, Ganzlin, Schlemmin, Twietfort, Schwerin und eine Geigenschülerin aus Plau am See hatten fleißig geübt und zeigten bereits beachtliches Können auf ihren Instrumenten. Mit Weihnachtsliedern begeisterten Berit-Aida Bator, Theo Hintze, Marie-Luisa Ehmke, Paulina Bahre, Paul Stolpe, Tony und Celina Witt, das Duo Marie Weber (Violine) mit Lena Hackbusch (Klavier), Felix Falk, Vanessa Null und Elisabeth Hensel. Marie Weber erhält ihren Violinunterricht bei Sigrun Haß an der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“. Die Interpreten klassischer Werke waren Christian Makarov, Johann Kruse, Anna Tschesche, Lena Hackbusch, Paulina Bahre und Anton Khan. Mit ihrem Gedichtvortrag „Knecht Ruprecht“ von Theodor Storm erfreute Paulina Bahre die vielen Zuhörer. Berit-Aida Bator, Marc Laude, Marie-Luisa Ehmke, Charlotta Meyer, Leni-Lotte Klakow, Tony Witt, Josefine Kulling, Felix Falk und Celina Witt brachten populäre Melodien zu Gehör. Zwei Ragtimes von Scott Joplin ließen Vanessa Null und Jakob Kruse erklingen. Virtuoso und einfühlsam kamen die Interpretationen von Filmmusik daher, gespielt von Florentine Herrmann, Elisabeth Hensel und Nova Lübke. Auch die vierhändigen Beiträge wurden mit viel Beifall bedacht: Clara Meyer und Katharina Keil, Marc Laude und Theo Hintze, Josefine Kulling und Lena Hackbusch sowie Anna und Marie-Christin Rohde spielten imposante Werke von Vanhal, Proksch, Schubert, Tschaikowski und Eilenberg. Die Kinder und Jugendlichen erhielten viel Lob und Anerkennung und langanhaltenden Beifall. Fotos/Text: Andreas E. Keil



Kaltblüter ziehen Holzstämme

Der Quetziner Christian Salomon war mit Angelina Helbig 2017 mit ihrem Kaltblüterpferd in der Karower Forst unterwegs, um gefällte Holzstämme aus dem Wald zum Abtransport herauszuziehen. Das erledigt das Pferd im Gegensatz zu Maschinen ökologisch, ökonomisch, boden- und baumschonend. Immer mehr Waldbesitzer buchen deshalb den jungen Landwirt. Das illustriert, wie gut die Arbeit mit Pferden in die moderne Forstwirtschaft integriert werden kann, da der Boden wenig verdichtet wird. Dadurch bleibt die Bodenstruktur mit den wichtigen Kleinstlebewesen erhalten, zudem gelangen keine Öle und Kraftstoffe in den Boden. Es kommt nicht zu Rückeschäden an den stehenden Bäumen, da die Pferde die Stämme direkt hinter sich herziehen und den Bestand dadurch nicht beschädigen. W. H.



Jahresausklang im Parkhotel

Alle Jahre wieder laden der Plauer Bürgermeister Norbert Reier, die Ortsgruppe Plau der Volkssolidarität und der Seniorenbeirat zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ins Parkhotel ein. Der Saal war wie jedes Jahr gut gefüllt. Herr Reier las wieder eine seiner Weihnachtsgeschichten vor. Maren Kulaschewitz bedankte sich in ihrer Rede bei allen ihren Mitstreitern und machte darauf aufmerksam, ohne Ehrenamt würde die VS und nicht nur die VS in dieser Art nicht funktionieren. Der Vertreter des Seniorenbeirates ließ das Jahr noch einmal Revue passieren. Zusammen wurde festgestellt, dass durch die Gemeinsamkeit in Plau etwas bewegt werden kann. Die Mandolinengruppe spielte weihnachtliche Lieder und rief zum Mitsingen auf, was von den Gästen gern angenommen wurde. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken ließen wir uns von Frau Gotzian und ihrem Team verwöhnen, Thomas Möller alias Tom Sänger lud die Gäste dann zum Tanzen ein. Darauf hatten Herr Reier und Frau Kulaschewitz gewartet, sie eröffneten den Tanz mit einem Disco Fox und blieben nicht lange allein auf dem Parkett. So verging ein gelungener Nachmittag, der bei den Gästen großen Anklang fand. Wir möchten uns bei allen, die dieses Fest Jahr für Jahr möglich machen, ganz herzlich bedanken.

VS-Ortsgruppe Plau

Plattdeutsche Wahrheiten

Man dröppt vāl Lüüd up de Welt, öwer wenig Minschen.
En Diern treckt mihr as vier Pierd.
Paß up min Söhn, zweimaol predigt de Paster nich.
En trocken Knust is bärer as ne lerrig Fust.

350 Zuschauer erlebten Krimi

Kürzlich absolvierten die Handballmänner vom Plauer SV ihr Pokalspiel im Achtelfinale des Landespokales. Nachdem die Seestädter bereits in der Vorrunde einen höherklassigen Gegner (SV Warnemünde) aus dem Wettbewerb schmeißen konnten, wollten sie auch dieses Mal dem eine Liga höher spielenden Gegner vom HC Empor Rostock 2 Paroli bieten. Die zuvor gezeigten Leistungen und Werbung bei Antenne M-V lockten 350 Zuschauer in die Klüschenberghalle. Die favorisierten Hansestädter, verstärkt mit einigen A-Jugendspielern ihrer Bundesligatruppe, zeigten in den Anfangsminuten mit Tempo und Durchschlagskraft ihr Vorhaben, eine Runde weiterzukommen, denn nach nach drei Minuten stand es aus Plauer Sicht schon 1:3. Doch ohne sich beeindrucken zu lassen, zogen die PSV-Männer gleich und spätestens beim 4:4 entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Zum Erstaunen der vielen Zuschauer übernahmen die Seestädter fortan das Spielgeschehen und konnten sich phasenweise sogar mit drei Toren absetzen (11:8, 14:11), Halbzeitstand 14:14. Spielhälfte zwei war an Dramatik kaum zu überbieten. Angefeuert von den mit Klatschen und Trommeln ausgestatteten Zuschauern, gelang es dem Gastgeber erneut sich mit drei Toren zum 24:21 (50. Minute) abzusetzen. Doch nach einer roten Karte gegen Hannes Richter und der erstmaligen Gästeführung kurz vor Spielende (26:27) stockte den Zuschauern der Atem. Einmal mehr war es Paul Marschke mit seiner Urgewalt vorbehalten, ein Tor zu erzielen und mit dem 27:27 das Siebenmeterwerfen zu erzwingen.

Mit Lenk, Madaus, Marschke, Reu und Günther stellte der Gastgeber seine treffsichersten Schützen zur Verfügung. Die Gäste ihrerseits hatten bereits über 60 Minuten Zeit zu üben, denn ein Dutzend Strafwürfe wurde den Empor-Spielern von den Unparteiischen in der regulären Spielzeit zugesprochen.

Gegenüber stand ihnen jedoch der Plauer Keeper Tom Pidinkowski, der schon zuvor mit vielen Glanzparaden aufwartete und nun auch die Nerven behielt. Drei Würfe konnte er unter dem Jubel der nun völlig aus dem Häuschen geratenen Zuschauer abwehren, so dass der letzte Plauer Schütze nicht mehr antreten musste. Ein Pokalkrimi fand aus Plauer Sicht so ein Happyend, womit die Seestädter nun im Viertelfinale des Landespokales stehen. Das Trainergespann Humboldt/Möser-Rieck, welches allen Spielern in diesem Pokalfight Spielanteile gab, Zuschauer und Mannschaft, dürfen sich nun auf ein weiteres Highlight freuen. Denn erneut haben die PSV-Männer Heimrecht und das gegen Fortuna Neubrandenburg, einer Mannschaft, die Ligakrösus in der M-V Liga ist und in der letzten Saison Ostsee-Spree Liga gespielt hat. Das Spiel „David gegen Goliath“ können die Zuschauer und Fans am 18. Februar (Sonntag) um 16 Uhr in der Klüschenberghalle erleben. Zuvor haben die PSV-Männer am 4. Februar um 16 Uhr, das schwere Nachholspiel gegen den Tabellenführer Bad Doberaner SV 2 in der Liga zu absolvieren.

Plauer SV-Pokalspiel: Pidinkowski (Tor), M. Grabow (Tor), Günther (3), Richter (3), Starke (1), J. Grabow (1), Madaus (6), Lenk (8), Waack (1), Humboldt, Kinzilo, Reu (2), Marschke (5)



Handballcamp im Februar in Plau

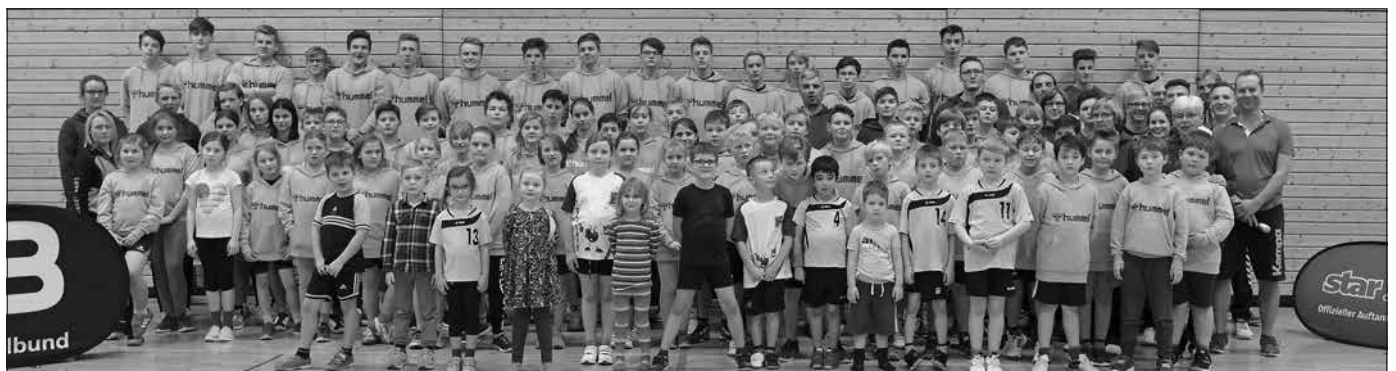
Für den Handballnachwuchs vom Plauer SV liegt das letzte Highlight, nämlich die Vereinsweihnachtsfeier mit dem DHB Kempa Mobil noch nicht lange zurück. Es sei nochmal dem Lions Club Parchim in Person von Hubert Getzin und Dirk Tast für die finanzielle Unterstützung Dank gesagt. Schon wartet mit dem Handballcamp der nächste Höhepunkt. Ähnlich wie die Vereinsweihnachtsfeier ist dieses „Trainingslager“ über drei Tage öffentlich.

Vom 6. bis 8. Februar können Kinder ein Camp dieser Art bei der Handballschule Chrischa Hannawald besuchen. Bereits zum dritten Mal macht der ehemalige Handballprofi Station in Plau und ermöglicht in der ersten Ferienwoche der Winterferien interessierten Kindern aus Plau und Umgebung dieses Camp. Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahre können sich über die Homepage der Handball Schule anmelden (www.handball-schule.com).

Zusammen mit erfahrenen, lizenzierten Trainern erleben die Teilnehmer an mehreren Tagen intensiv die Möglichkeit, spielerisch ihre handballerischen Grundfertigkeiten zu verbessern. Dabei steht über allem der Spaß am Spiel und die Freude am Sport. Täglich trainieren die Handballkids von 9 - 16 Uhr in der Klüschenberghalle wie die Profis. Neben den Trainingseinheiten wird viel Wert auf gesunde Ernährung und Disziplin gelegt.

Für einen Unkostenbeitrag von 125 Euro sind im Paket der Handballschule folgende Leistungen erhalten: Mittagessen, Imbiss, Obst, Erfrischungsgetränke, 12 Trainingseinheiten, Camp Trikot, Camp Ball, Camp Trinkflasche und weitere Überraschungen. Eine rechtzeitige Anmeldung sichert o.g. Leistungspaket, denn bis zum jetzigen Zeitpunkt ist die Hälfte der Plätze bereits ausgebucht.

R. Schwabe





Verlässlicher Ansprechpartner zur Rente

Wie beantrage ich eine Altersrente oder Erwerbsminderungsrente, wie hoch wird meine Rente einmal sein? Es sind Fragen wie diese, die der Plauer Peter Würtz mit Versicherten und Rentnern im Landkreis Ludwigslust-Parchim im persönlichen Gespräch klärt. Würtz kümmert sich ehrenamtlich um deren Anliegen und Sorgen, nimmt Anträge für sie auf oder lässt auf Wunsch beim zuständigen Rentenversicherungsträger den gegenwärtigen Rentenanspruch berechnen. Peter Würtz ist bei der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund, dem Sozialparlament der Rentenversicherung, am 6. Dezember 2017 in Berlin als Versichertenberater für die kommenden sechs Jahre gewählt worden. „Ich freue mich, bei allen Fragen rund um die Rente für die Menschen im Landkreis Ludwigslust-Parchim da zu sein“, sagte Peter Würtz. „Besonders für ältere und gehbehinderte Menschen ist es gut zu wissen, dass ich sie - wenn sie es wünschen - auch zu Hause aufsuche, um zum Beispiel einen Hinterbliebenen-Rentenanspruch aufzunehmen. Telefonisch bin ich unter der Rufnummer 0172 2876934 für die Versicherten zu erreichen.“

Deutsche Rentenversicherung

WC

Dachdeckermeister Wiederhopf führt mit seinen Kahn nach Bad Stuer, wo hei twei Gesellen arbeiten hedde, üm mal nach den'n Rechten tau seihn. As hei mit sin Geschäften in Stuer farrig is, führt hei gemütlich bi schönem Westwind an't Ruhr lang nach Plau trög. Kort vör Sülwermöhl kümmt em noch son'n Geschäft an, wat sick absolut nich upschuben lett. Hei mokt dat also as allen ollen Schippers, hei treckt blank un sett't sick öwer Burd. Mit mal rutschen em de Bein weg, un hei hängt mit de Kneikehlen öwer de Burdkant un kann sick grad noch fasthollen, äwer in'n Kahn wedder rin kamen is nich. Tau all sin Unglück ward hei noch gewohr, dat hei kort vör den'n Sülwermöhlen-Anlegesteg is, wo all dei finen Damen un Herren Sommerfrischler sitten. De Kahn sägelt ümmer sachten wieder. Dit wier em nu doch tau schanierlich in dissen Taustand dor vöbi tau führen. Dat hülpt all nich, hei müsst de ein Hand loslaten un rutsch nu in'n See rinner. Mit ein Hand höllt hei sick fast un as de Kahn hinner de nächste Ruhreck is, krabbelt he mähselig wedder rin. Hei wier froh, as hei wedder an Burd wier. Dat harr leger wann künnt, denkt hei, äwer Geschäft is Geschäft, dat let sick nu mal nich upschuben.

Friedrich Stüdemann

Wollte Plau wirklich ein Bergbaugebiet werden?

In Plau stieß man 1932 bei Wasserbohrungen auf Kohle. Die Bohrungen waren auf dem Siedlungsgelände des Architekten Ladhoff in der Nähe des Plauer Sees. An mehreren Stellen fand man Braunkohle, stellenweise 2 m unter der Erdoberfläche, die stärkste Schicht war 60 m tief, doch von ansehnlicher Dicke. Professor Schuh vom Geologischen Landesamt untersuchte in Rostock die Zusammensetzung der Kohle. Das Untersuchungsergebnis war aber negativ, weil die Braunkohle infolge großer Beimengungen von Sand und Schlamm zu unsauber war. Die Mecklenburgische Zeitung vom 29. 9. 1932 schrieb: „Eine Kohlegewinnung, worauf sich manche Plauer Einwohner schon gefreut haben mögen, kommt somit leider nicht in Frage.“ Zum Glück, können wir heute sagen, so ist ein schönes Stück Natur erhalten geblieben!

Walter Kintzel

WEMAG beschenkte beide Plauer Kitas

Mario Jeske von der WEMAG kam - wenngleich unverkleidet - als Weihnachtsmann am 14. Dezember in beide Plauer Kitas und überraschte die Kleinen mit dem traditionellen Geschenk seiner Firma - diesmal ein Buch mit Hörspiel-CD und pas-

sendem Holzspielzeug. Begleitet wurde er von Bürgermeister Norbert Reier, der ebenfalls Spielzeug überreichte. In beiden Einrichtungen bedankten sich die Kinder mit Liedern bei den Schenkenden.

W. H.



Oh happy day

Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Zu unserem nächsten kulturellen Stammtisch am Donnerstag, dem 25. Januar 2018, 19.30 Uhr im Parkhotel Klüschenberg, laden wir Sie hiermit wieder sehr herzlich ein.

An diesem Abend erleben wir den fröhlich gospelsenden Chor „Gospel & More“ aus Marnitz, Parchim und Umgebung. Unter dem Motto „Oh happy day“ werden uns die rd. 30 Sänger mit ihrem schwungvollen Programm sicher in ihren Bann ziehen und zum Mitklatschen und Mitsingen einladen.

Bekanntlich liegt das Geheimnis der amerikanischen Gospelmusik in ihrem Rhythmus, in ihrem Humor und ihrem mitreißenden Sound, wodurch schnell der Funke auf das Publikum überspringt.

Der Chor „Gospel & More“ besteht seit etwa 8 Jahren und hat eine Vielzahl von Konzerten, u.a. in der Parchimer Georgenkirche und vor ca. 3 Jahren schon einmal beim CDU-Stammtisch, mit großem Erfolg absolviert. Er begeistert mit seiner gelungenen Darstellung und seiner stimmlichen Qualität. Gerne würden wir auch Sie zu diesem Ereignis willkommen heißen. (Kostenbeitrag Euro 6,--)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr CDU Gemeindeverband Plau am See



Der Chor „Gospel & More“.

Der Eichbaum

Es wächst die Eiche gern für sich allein
und braucht viel Raum, um weit sich auszudehnen.

Sie kann nicht ohne Freiheit kraftvoll sein
und muss sich als Symbol nach Größe sehenen.

Aus Erde wird die Nahrung aufgesogen.
Die Zweige greifen in den Himmelsbogen.

Ingeburg Baier

Weihnachtliches Feiern im Karower Treff 2017

Am 14. Dezember 2017 war es wieder soweit. Die Weihnachtsfeier wurde im Treff durchgeführt. 20 Einwohner waren der Einladung gefolgt. Ein Beförderungsdienst war eingerichtet und alle Gäste waren eingetroffen. Kaffeeduft und herrlicher Kuchen erwartete uns alle. Leise Weihnachtsmusik im Hintergrund füllte den weihnachtlich geschmückten Raum aus und ließ uns für einige Stunden dem Alltag entrinnen und das Jahr in der gewohnten Gemeinschaft ausklingen. Auch Gedichte wurden vorgetragen und ließen alle Zuhörer zum Teil in die Vergangenheit versinken. Eine Karowerin konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen. An sie wurde gedacht und durch Anwesende mit versorgt und alle guten Wünsche von uns allen überbracht. Wie war das noch mit dem Wort: Nächstenliebe? Nicht nur reden, sondern einfach machen. Im Nu ging der Nachmittag zu Ende und der Abend stand vor der Tür. Während dieses Übergangs bereicherten einige kulturelle Beiträge diesen Tag ebenfalls und ließen uns schmunzeln und lachen. Ein tolles Abendbrot wurde uns durch Georg Fiedler, Elke Kirchner und Monika Tschierske serviert. Allen hat es geschmeckt. Vielen Dank an euch für die hilfreiche Vorbereitung und Unterstützung. Ein weihnachtlicher Nachmittag und Abend neigte sich dem Ende und alle traten ihren Heimweg zufrieden und eingestimmt auf Weihnachten 2017 an. Schon jetzt freuen wir uns auf das Jahr 2018 und hoffen sehr, dass unser Karower Treff weiterhin für Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Senioren genutzt wird. Voraussetzung ist aber, dass es Karower/ Leisterer gibt, die mit anpacken und Vorbereiter sind. Nur vom Sagen/ Erzählen gelingt es nicht.

Elke Wellenbrock



Kleine weihnachtliche Ecke.

Plattdeutsche Sprüche

Wennehr is de Narr am klügsten? Wenn he't Mul hölt.
Jeder will't warden, un keiner will't wesen. - Das Alter

Vorhaben 2018 im Karower Treff

Datum/ Zeitraum	Uhrzeit	Vorhaben und Räumlichkeiten	Teilnehmer
jeden Dienstag	13:30-14:30 Uhr	sportliche Betätigung in „de Gaude Stuuv“	alle, die sich etwas bewegen wollen
jeden Dienstag und Donnerstag	ab 14:00 Uhr	Würfel- und Kartenspiele im Karower Treff	alle, die „Kopfarbeit“ leisten wollen
An einem dieser Tage (Dienstag oder Donnerstag)		und somit einmal im Monat wird gekocht und zusammen das Menü verkostet.	
31.01.2018	ab 16:00 Uhr	Bastelnachmittag/ Kartengestaltung	alle, die Lust darauf haben
08.02.2018	ab 16:00 Uhr	Kochnachmittag und Verkostung	alle, die kochen und essen möchten
14.02.2018	ab 16:00 Uhr	Bastelnachmittag/ Papierarbeiten	alle, die Lust darauf haben
22.02.2018	ab 16:00 Uhr	Kochnachmittag und Verkostung	alle, die kochen und essen möchten
28.02.2018	ab 16:00 Uhr	kreatives Basteln	alle, die Lust darauf haben

Kinder-, Jugend- und Seniorentreff Karow, Georg Fiedler

Fördermittelübergabe Kita Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Nach nunmehr fast 3 Jahren der Vorbereitung innerhalb der Gemeindevertretung konnten wir im Rahmen der Kita-Weihnachtsfeier einen Fördermittelbescheid für den Kita-Neubau entgegennehmen. Der 1. Stellvertretende Landrat Herr Schmülling konnte diesen vor einigen Gemeindevertretern und dem Landtagsabgeordneten Herrn Brade feierlich übergeben. Damit kann der Neubau begonnen, und voraussichtlich auch dieses Jahr noch abgeschlossen werden. Bei dem Neubau der Kita handelt es sich um ein zukunftsweisendes Projekt, da wir als Gemeinde damit ein klares Zeichen für die Zukunftsentwicklung der Gemeinde abgeben. Es handelt sich dabei sogar um das größte Projekt, was durch die Gemeinde seit der Wende umgesetzt werden soll. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. €. Davon werden wir voraussichtlich 900.000 € als Fördermittel erhalten. Die verbleibenden 500.000 € muss die Gemeinde Ganzlin selbst bezahlen.

Da die Gemeinde für den Bau der Kita finanziell in Vorleistung gehen muss, werden wir in diesem Jahr auch wieder eine Verschuldung haben. Da wir auf diesem Wege die Gemeinde dauerhaft als Kita-Standort erhalten können, ist die Gemeindevertretung diesen Weg auch ganz bewusst gegangen. Aufgrund der Wichtigkeit dieser Investition liegt das Hauptaugenmerk in diesem Jahr auf der erfolgreichen Umsetzung des Neubaus. Ich werde Sie über den weiteren Fortgang auf dem Laufenden halten.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer



Bürgermeister Jens Tiemer (li.) und der 1. stellvertretende Landrat, Herr Schmülling (re.) bei der Fördermittelübergabe
Foto: SVZ

Faschingsparty in Plauerhagen

Wir rufen alle Jecken
kommt aus euren Ecken
feiert alle mit,
uns're Party wird ein Hit ...

am 17. Februar 2018. Das beste Kostüm bekommt einen Preis!
Yve & Co aus Hamburg. ab 20.00 Uhr im Großen Saal der Gemeinde Plauerhagen. Eintritt: 6 Euro

Rätsel

Aller anfang ist schwer. Welcher Anfang ist am leichtesten?
Antwort: Der des Steinsammlers

Einwohnerzahlen und Gewerbe Gemeinde Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Wie in jedem Jahr möchte ich Sie über die Entwicklung der Einwohnerzahlen auf dem Laufenden halten. Es handelt sich hierbei um die im Amt erfassten vorläufigen Zahlen zum Jahreswechsel 2017/2018.

	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
Ganzlin	404	408	+4
Dresenow	54	52	-2
Dresenower Mühle	11	12	+1
Gnevsdorf	166	170	+4
Hof Retzow	43	43	+0
Klein Dammerow	53	52	-1
Retzow	177	177	+0
Tönchow	23	25	+2
Twietfort	36	35	-1
Wangelin	83	88	+5
Wendisch Priborn	400	393	-7
Summe	1450	1455	+5

Es ist schön zu sehen, dass die Einwohnerzahl leicht zugenommen hat. Jeder einzelne Einwohner zählt, wenn es um die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Ganzlin geht. Zusätzlich möchte ich noch über die Anzahl der Gewerbebetriebe zum Jahresende 2017 berichten. Ende 2017 waren 112 Gewerbebetriebe angemeldet.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen geholfen zu haben.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

2. Buchlesung am 24. Januar im Karower Treff

Die Fortsetzung der Buchlesung vom 29.11.2017 findet am Mittwoch, dem 24. Januar 2018 um 15:00 Uhr im Karower Treff statt. Frau Mewes ist wieder unsere Vorleserin und Interpretin und beendet das Buch von Ulla Lachauer mit dem Titel: „Paradiesstraße“. Vielleicht erinnern sie sich noch: es geht um die Lebensgeschichte der Bäuerin Lena Grigoleit. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt und die Aufmerksamkeit eines jeden ist mitzubringen. Also, ich bin schon sehr gespannt darauf, wie alles so endet.

Abholservice für alle, die nicht so gut zu Fuß sind, ist eingerichtet. Bitte nur bei mir melden.

Elke Wellenbrock

Kein „Winterschlaf“ in Alt Schwerin

Hier steppt der Bär – jedenfalls beim zweiten Tanzcafé am 13.1.18 im Begegnungsraum des Alt Schweriner Dörpladen's. Wer hier „Winterschlaf“ hielt, verpasste – am 9.12.17 den „Alt Schweriner Weihnachtsmarkt“ mit interessanten Ständen und stündlich wechselndem Bühnenprogramm

– am 3. Advent das „Top besuchte“ erste Tanzcafé mit Live-Musik und leckerem Kuchen,
– am 1.1.18 die Neujahrswanderung mit anschließendem Neujahrsempfang der Gemeinde Alt Schwerin.
Über 40 Einwohner bzw. Gäste fanden sich pünktlich um 14 Uhr am Dörpladen für „dit & dat“ zur traditionellen Neujahrswanderung ein.

Es wurden zwei Wanderstrecken angeboten und man fand sich zur Neujahrsansprache des Bürgermeisters im Begegnungsraum wieder. Dort wurde ein Jahresrückblick mit einer Beamer – Show gezeigt, wo man sich sogar selbst eventuell wieder fand. Außerdem konnte man beim Glücksraddrehen sein „Glück“ probieren. Nicht nur die Wanderer, sondern auch Urlauber und interessierte Bürger ließen sich diese Veranstaltung nicht entgehen.

Weitere Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Alt Schweriner Dörpladen's gegen den „Winterschlaf“:

– „Tanzcafé zur Faschingszeit“ am 3.2.18 von 15 – 19 Uhr (gerne auch im Kostüm)

– Fondueessen mit „Spaßfaktor“ incl. diversen Getränken am 10.2.18 von 19 – 22 Uhr

(nur mit Voranmeldung bis 25.1.18 – pro Tisch 6 Personen)

– Rommé und Skat – Turnier am 24.2.18 um 15 Uhr, Voranmeldung wünschenswert (organisiert mit dem Sportverein)

– Frauentagsfeier am 9.3.18 von 18 – 23 Uhr mit einem Begrüßungsgetränk, leckerem Buffet, DJ Marko, einem Überraschungsgast und „ausschließlich männlicher Bedienung“

Spaß für Jung und Alt

Auf dem „Senioren – Adventskaffee“ der Gemeinde Alt Schwerin hatten nicht nur die geladenen Einwohner (Ü 60) ihren Spaß, sondern auch die Kinder der Gemeinde. Sie hatten gemeinsam mit der Band „Die Alt Schweriner“ – nach einer gelungenen Einlage aus Rätseln und einem einstudierten Märchen – viel Freude mit „Schneebällen“, die sie passend zu dem Lied „Es Schneit“ jonglierten.

55 Einwohner nahmen die Einladung des Bürgermeisters an und kamen im Begegnungsraum des Dörpladens auf ihre Kosten. Sie genossen den selbstgebackenen Kuchen und erfreuten sich unter anderem an Tanzeinlagen der „Mildenitzer Danzlüd“ und des „hauseigenen Rentieres Rudolf“.

A. Fabich – Albrecht

Einladung

Am Donnerstag, dem 1. Februar 2018 um 17.00 Uhr findet die diesjährige

Faschingsfeier der Gemeinde Ganzlin

im Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn statt.

Alle Einwohner und Einwohnerinnen sind recht herzlich eingeladen.

DJ Klaus Falk sorgt für die musikalische Umrahmung.

Gute Laune und ein Unkostenbeitrag von 7,00 Euro sind mitzubringen. Für alles andere ist gesorgt.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 25. Januar 2018 bei Frau Siegmund, Tel. 0172 9385690.

Kulturausschuss der Gemeinde Ganzlin

(organisiert mit der Gemeinde Alt Schwerin - Voranmeldung und Unkostenbeitrag im Vorfeld erbeten)

Weitere Informationen unter Tel.: 039932 489977

Allen Bürgern und Bürgerinnen in und um Alt Schwerin ein gesundes, glückliches Jahr 2018



Über 40 Einwohner bzw. Gäste fanden sich zur traditionellen Neujahrswanderung ein.

Einladung zum Mandolinenkonzert

Wir, die Wendisch Priborner Mandolinengruppe, möchten Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen, mittlerweile zur Tradition gewordenen

Mandolinenkonzert

am 3. Februar 2018 in die gut geheizte Wendisch Priborner Kirche zu um 14.00 Uhr einladen.

Gemeinsam mit der Plauer Mandolinengruppe, mit der wir viele interessante Konzerte gestaltet haben, wollen wir Sie auch in diesem Jahr mit beschwingten Melodien auf unserem „alten Instrument“ begeistern.

Im Anschluss sind alle Gäste zu einer Kaffeetafel ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende für die Instrumentalarbeit gebeten. Die Veranstalter freuen sich über zahlreiche Gäste aus nah und fern!



„Stier und Greif“ erschienen

Darauf haben Heimatfreunde Jahre warten müssen: Die ersten beiden Hefte der Reihe „Stier und Greif - Heimathefte für Mecklenburg-Vorpommern“ sind erschienen. Nachdem 2012 die Reihen „Stier und Greif“ des Landesverbandes M-V des Kulturbundes und die „Heimathefte für Mecklenburg und Vorpommern“ des Landesheimatverbandes M-V ihr Erscheinen einstellten, schließt die neue Publikation diese Lücke. Herausgegeben und zweimal jährlich publiziert wird es vom Heimatverband M-V.

Redaktionsleiter Dr. Reno Stutz dankt in seinem Vorwort den Autoren, „die in ihren Beiträgen die ganze Vielfalt und den Reichtum der mecklenburg-vorpommerschen Geschichte, Kultur, Literatur darstellen. Mit ihrer Hilfe wollen wir, die Redaktion, die unzähligen Facetten von Heimat an den Mann und an die Frau bringen. Heimat ist für uns all das, was in einem Menschen ein Gefühl der Geborgenheit, des Zu-Hause-Seins auslöst. Heimat ist aber auch das Glücksgefühl, das aufkommt, wenn man durch seine ehemalige Heimatstadt geht oder an das Dorf denkt, in dem man die Kindheit verbrachte.“ Die Themen in den Heften beinhalten sowohl populärwissenschaftliche regionalhistorische Artikel als auch Berichte aus den Vereinen und Verbänden.

Auf 96 Seiten sind in jedem Heft bebilderte Beiträge in sechs Rubriken nachzulesen: Geschichte und Gegenwart, Plattdeutsch, vor 100 Jahren, Forschung, Kultur aktuell, Aus den Vereinen, neu erschienene Bücher. Heft 1 enthält 38 Artikel, in Heft 2 sind 37 Beiträge zu finden. Unter den Artikeln in Heft 1 wird u. a. auf einen neuen Brauch, den Junggesellenabschied, aufmerksam gemacht und dazu das Beispiel Plau am See herangezogen, wo während der Badewannenrallye



Die beiden neuen Hefte

Gruppen junger Leute auf sich und ihre Heiratsabsicht aufmerksam machen. In Heft 2 wird das Kloster Dobbartin mit der doppeltürmigen Klosterkirche vorgestellt. W. H. Heft 1 ist zum Preis von 8 Euro (plus Versandkosten) zu beziehen über: Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern, Münzstraße 24, 19055 Schwerin, Telefon: 0385-5777 3711, e-Mail: geschaeftsstelle@heimatverband-mv.de Heft 2 ist im Buchhandel zu kaufen: Herausgeber Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern: Stier und Greif Heft 2/2017, Hinstorff Verlag Rostock (ISBN9783356020830), 8 Euro

Anzeige

14. Februar 2018

Valentinstag

Genießen Sie bei Kerzenschein und romantischer Musik ausgesuchte Candle-Light-Menüs. Wir bitten um Reservierung!

8. März 2018

Modenschau

mit den Modetrends des Frühjahres inkl. gemütlichem Kaffeetrinken und 1 Glas Sekt ab 14:30 Uhr **9,90 € p.P.**

25. März 2018

Heringsbrunch

ab 11:30 Uhr **12,50 € p.P.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung unter:
Tel. (0800) 840 840 8 – kostenfrei –
Ihre Familie Falk & das Team vom Seehotel Plau am See
www.falk-seehotels.de



ICH ZIEHE UM:

Ab 22. Januar 2018 finden Sie mich
in der
Steinstraße 13.

Montag - Freitag
8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
038735 / 49882

Nutzen Sie den **Batterievorzugspreis**
von **2,80 Euro je 6er Pack.**

Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Doreen Petersen

Service rund um's Haus – Wir helfen Ihnen gerne



- Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken
- Bagger- und Erdarbeiten ■ Einbau von Gartenkläranlagen
- Mähen von Grünflächen ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Verleih von Rüttelplatten
- Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten
- Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden
- Bootsschuppen-Reparaturarbeiten – Pfähle rammen und spülen ■ Schärfen von Motorsägenketten

Haus- und Gartenservice
Dienstleistungen am Bau

Stefan Brandt

Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Stunde der Wintervögel



Foto: M. Erselius

Neben vielen Exkursionen und Wanderungen, wollen sich die Plauer Naturfreunde im Jahre 2018 auch um Nachwuchs in ihren Reihen bemühen. Anlass für ein erstes Treffen, sollte die „Stunde der Wintervögel“ sein, welche jährlich Anfang Januar stattfindet. Die Idee wurde von den Erziehern und Lehrern mit Begeisterung aufgenommen, was entscheidend für das gute Gelingen war.

Die beiden „Baumeister“ der Gruppe, Günther Dolke und Ulrich Weber bauten im Vorfeld zwei tolle Futterhäuser und stellten diese der Kita Zwergenland und der Schule am Klüschenberg kostenlos zur Verfügung. Schon einige Zeit vor Weihnachten wurde ein Futterhaus im Kindergarten und ein Futterhaus auf dem Klüschenberg aufgestellt und bis zum Beobachtungstag täglich von Kerstin Bull mit Futter versorgt – auch ihr gebührt ein großes Dankeschön.

Zeitgleich konnten sich die Kinder durch Zählbögen, Poster und Beobachtungshilfen mit den Wintervögeln vertraut machen, die am Futterhaus erscheinen könnten.

Der Tag der Zählung rückte näher und einige Kinder aus der Waldgruppe des Kindergartens waren schon sehr gespannt, wer wohl an die Futterstelle kommen würde, konnte man doch täglich neue Gäste am Futterhaus beobachten. Auch hier stand Frau Bull mit Rat und Tat zur Seite und das nicht umsonst, wie man an den Zählergebnissen erkennen konnte. Wurden eigentlich nur Spatzen und Kohlmeisen erwartet – am Ende konnten sogar Sumpfmehsen, ein Kleiber und Stieglitz registriert werden – ein tolles Ergebnis!

Mit Spannung wurde auch das Ergebnis vom Klüschenberg erwartet, schien der abgelegene Standort in Waldlage, doch ein Garant für ein reiches Vogelvorkommen zu sein.

Obwohl die Anzahl am Ende doch überschaubar war, was ganz bestimmt dem ungünstigen Wetter geschuldet war –

so sorgten hier die seltenen Arten für Überraschungen. Am Zähltag erschien Frau Hinzpeter mit der Klasse 5a auf dem Klüschenberg und wurde von Hartmut Prause in Empfang genommen. Herr Prause, als begeisterter Ornithologe konnte die Kinder gleich in seinen Bann ziehen. Nicht nur ein Mal sorgten die Kinder bei ihm für Erstaunen, wie gut einige Fragen beantwortet werden konnten. So kam keine Langeweile auf, bis die ersten Vögel am Futterhaus erschienen. Leider ließen sich die Schwanzmeisen und der Buntspecht nicht zum Futter locken – auch den Grünspecht konnte man nur hören. Zu sehen waren aber immerhin Eichelhäher, Grün- und Buchfink, Kohl- und Blaumeisen und als Krönung ein Mittelspecht – der selbst für erfahrene Vogelbeobachter eine Besonderheit darstellt. Im Plauer Stadtwald kommt dieser hübsche Specht noch vor und ist für Naturkundige ein echtes „Gütesiegel“ – ist er doch bei der Auswahl seines Lebensraumes sehr anspruchsvoll und unbestechlich.

Am Samstag trafen sich dann einige Gruppenmitglieder am Futterhaus am Klüschenberg, um Zählbögen abzuholen und das schöne Wetter für einen Spaziergang zum Gaarzer See zu nutzen.

Auf dem Weg wurden dann noch weitere Arten entdeckt, die am Futterhaus vermisst wurden. Scheinbar gibt es überall noch genug Nahrung, so dass die Futterhäuser nicht so stark angefliegen werden, wie bei Minusgraden oder gar einer geschlossenen Schneedecke zu erwarten wäre.

Am Ende wird die Aktion von der Nabugruppe Plau als voller Erfolg gewertet. Die ersten Kontakte wurden geknüpft und man verabredete sich zu einem erneuten Treffen der Generationen zur „Stunde der Gartenvögel“ und einer Exkursion im Stadtwald.

M. Erselius



Foto: K. Bull



Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Am 22. Dezember 2017 feierten Bärbel und Lothar Ax ihre Goldene Hochzeit. Der Bürgermeister der Stadt Plau am See, Norbert Reier, überbrachte die herzlichsten Glückwünsche im Namen der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, wie auch der Stadt Plau am See.

Bärbel Ax arbeitete viele Jahre vor ihrem Ruhestand als Verkäuferin in der Stadt Plau am See. Ihr Ehemann Lothar war bis zur Wende stellvertretender Bürgermeister in der Stadt und arbeitete nach der Wende erst in Hamburg bei einer Verpackungsfirma und vor dem Ruhestand bei einer Tiefbaufirma in Plau am See.

Langjähriger Gemeindearbeiter in der Gemeinde Barkhagen verabschiedet

Mit Vollendung des 63. Lebensjahres wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2017 der langjährige Gemeindearbeiter Berno Steinhäuser in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Berno Steinhäuser, der 10 Jahre lang fester Bestandteil der Gemeindearbeit war, wurde durch den Bürgermeister der Gemeinde Barkhagen, Steffen Steinhäuser, mit warmen Worten, dem Dank der Gemeinde und einem entsprechenden Präsent in die Rente verabschiedet. Über all die Jahre hatte Berno Steinhäuser stets großes Engagement bei den für die Gemeinde anstehenden Arbeiten gezeigt. Doch sorgt die Rente nicht für wirkliche Ruhe in seinem Leben. In einem Gespräch teilte Berno Steinhäuser mit, dass genug Aufgaben in Zukunft auf ihn warten würden. So sorgt vor allem die große Familie, das Heimwerken und nicht zuletzt das Angeln dafür, dass aus dem Ruhestand wohl eher ein Unruhestand werden wird. In diesem Sinne bedankten sich der Bürgermeister und die Mitglieder der Gemeinderatssitzung mit Applaus bei Berno Steinhäuser für die geleistete Arbeit und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft!

Text und Bild Holger Kroll

Einladung zum Kinderfasching

am 10.02.2018
im Saal in Plauerhagen
für alle Kinder der Gemeinde Barkhagen.
Start im Kostüm
um 15 Uhr

Gemeinde Barkhagen



v.l.: stellvertr. Bürgermeisterin Helga Radtke, Berno Steinhäuser, Bürgermeister Steffen Steinhäuser.

1. Halbjahresplan der VS Plau am See 2018

Januar

Dienstag 16.01.2018 – Erste Hilfe mal anders!!! Frau Pohla zeigt uns, wie man auch im Alter Erste Hilfe leisten kann!!! Bei Glühwein und Schnitten!!!
Beginn 14 Uhr 30 Mitglieder 5 Euro Nichtmitglieder 8 Euro!!!

Februar

Montag 12.02.2018 – Wir sagen der 5. Jahreszeit Tschüss!!! Rosenmontag mit Peter Hahn!!! Spass bei Kaffee Kuchen und Musik!!!
Beginn 14 Uhr 30 Mitglieder 6 Euro Nichtmitglieder 9 Euro!!!
Mittwoch 21.02.2018 Enkeltrick immer raffinierter!!! Die Polizei klärt uns auf!!! Selbstverständlich mit Kaffee und Kuchen!!!
Beginn 14 Uhr 30 Mitglieder 5 Euro Nichtmitglieder 8 Euro!!!

März

Donnerstag 08.03.2018 – Frauen unter sich!!! Wir laden zum gemeinsamen Kaffeeklatsch am Frauentag!!! Brunch!!!
Beginn 11 Uhr!!! – Wir freuen uns, sie begrüßen zu dürfen!!!
Mittwoch 21.03.2018 – Frühlingssingen mit Frau Natusch!!! Mit leckerem Kuchen und Kaffee!!!
Beginn 14 Uhr 30 Mitglieder 5 Euro Nichtmitglieder 8 Euro!!!
Donnerstag 22.03.2018 – Modenschau mit Verkauf!!! Die Chemnitzer präsentieren uns, ihre neue Frühlingskollektion!!! Frühstück inklusive!!!
Beginn 9 Uhr Mitglieder 5 Euro Nichtmitglieder 8 Euro!!!

April

Mittwoch 25.04.2018 – Bienchen Bienchen gib mir Honig!!! Wir treffen uns um 11 Uhr beim Imker Bode, ehemals Neu-

mann!!! Führung mit Verkostung!!! Eventuelle Busfahrt und Eintritt 5 Euro zahlt jeder selbst!!!

Mai

Mittwoch 16.05.2018 – Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!!! Um 13 Uhr starten wir mit unserem Roten Rundbus!!!
Haltestelle Busparkplatz an der Metow!!! Wir lernen unsere Umgebung noch besser kennen!!! Je mehr Passagiere, desto günstiger fahren wir!!!

Juni

Donnerstag 21.06.2018 – Wir schippern mit unseren Gästen von der Crivitzer VS über den Plauer See in Richtung Dresenower Mühle und lassen uns vom Vila Vita Team mit Gegrilltem verwöhnen!!!
Start 13 Uhr 30 Dampferanlegestelle Wolf & Wichmann!!!
Mitglieder 5 Euro Nichtmitglieder 10 Euro!!!

Einen Termin für unser Sommerfest haben wir noch nicht!!! Sie erhalten die Info zum Sommerfest rechtzeitig!!!

Wir bitten alle Mitglieder und Interessenten sich zu jeder Veranstaltung anzumelden!!! Telefon 038735/81026
Zur Info: Alle Nichtmitglieder zahlen zu den Veranstaltungen zum regulären Preis einen Aufpreis, der von den jeweiligen Veranstaltungen abhängt!!! Weiterhin bitten wir darum, diesen Plan auszuschneiden!!! Es liegen keine Pläne mehr in ihren Briefkästen!!!



Großer Bahnhof vor 135 Jahren

Das hatte es im Ackerbürgerstädtchen Plau noch nicht gegeben. Am 4. Dezember 1882 lief pünktlich um 12.17 Uhr der „Extrazug“ Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich Franz mit Gefolge und vielen Festteilnehmern in den Plauer Bahnhof ein. Das Empfangsgebäude war gerade fertig gestellt und festlich geschmückt. Der oberste Landesherr persönlich führte die Einweihung der Güstrow – Plauer Eisenbahn durch. Nur ein halbes Jahr wurde benötigt, um diese normalspurige 45 Kilometer lange Sekundärbahn mit den erforderlichen Betriebsanlagen zu bauen.

Nach der offiziellen Einweihung am Bahnhof bei „scheußlichem Wetter“ (Plauer Zeitung vom 6. Dez. 1882) wurde zum Festdiner im Hotel Mellmann geladen (späteres Burghotel, Abriss 1989). Noch heute läuft einem das Wasser im Munde zusammen, wenn man die im Burgmuseum ausliegende Speisekarte mit dem 9-Gänge-Festmenü für die 85 geladenen Gäste studiert. Am nächsten Tag um 13.05 Uhr wurde der planmäßige Zugverkehr auf der neuen mecklenburgischen Nebenbahnlinie eröffnet. Genau zwei Stunden benötigten die 60 Fahrgäste im ausverkauften Jungfernzug von Plau nach Güstrow. Dort wurden sie von einer großen Menschenmenge begeistert empfangen.

Über ein Jahrhundert war der Plauer Bahnhof mit seinem beachtlichen Personen- und Güterverkehr ein wichtiges Tor zur Stadt. Zu seinen besten Zeiten hielt täglich ein Schnellzugpaar in der Seestadt, teils mit Schlaf- oder Liegewagen

(1955-68 und 1971-75; von Rostock nach Leipzig, Erfurt oder Karl-Marx-Stadt und zurück).

Im Jahr 2000 wurde trotz vieler Protestaktionen entlang der Strecke der Schienenpersonen-Nahverkehr zwischen Güstrow und Meyenburg durch das Land M-V abbestellt (Begründung: Fahrgastmangel, zu hohe Kosten). Damit war der planmäßige Zugverkehr am Abend des 23. Sept. 2000 nach fast 118 Jahren leider beendet und Geschichte.

Wirklich Geschichte, ich hoffe nicht. Im Karower Bahnhof hängen schon über Jahre die Plauer Protestbanner und die im Bau befindliche Straßenbrücke der Nordtangente führt über die Eisenbahnlinie. Auch wäre es für einen neuen Busbahnhof am geplanten Standort die Krönung, wenn er sich mit einem Nahverkehr auf Schienen gut abgestimmt ergänzen würde.

Roland Suppra, Plauer Heimatverein



Bahnhof Plau im Jahr 1901.

Foto: Archiv Burgmuseum

Amigo- der Freund

Seit einiger Zeit hat Jill- ein Mädchen aus unserer Gruppe „Naturstifte“ ein neues Familienmitglied. Das ist Amigo- ihr Freund und Hund! Alle Kinder lieben Tiere, aber nur die wenigsten haben eins und manche sind natürlich etwas unsicher und ängstlich im Umgang mit Hunden. Daher entstand die Idee, Amigo und unsere Kinder miteinander vertraut zu machen. Nachdem die Kinder erste vorsichtige Kontakte durch den Kita- Zaun angebahnt hatten, besuchen wir nun in Abständen Amigo zu Hause oder gehen mit ihm zum Spielen auf die Wiese. Bei jedem Treffen gibt Frau Abraham- Jills Mama- ganz einfühlsam wichtige Tipps und Hinweise zum richtigen Umgang mit Amigo.

Anfangs trauten sich manche Kinder nicht so recht von der Seite der Erzieherin fort.- Nun kennen alle die Signale, wenn Amigo spielen möchte oder auch keine Lust mehr hat. Erste Kommandos, wie „Sitz“, „Platz“, „langsam“, „tausch“ sind den Kindern vertraut und Amigo hat gelernt, ihnen zu folgen. Wir konnten Amigo als „Hundekind“ kennen lernen, ihn als „Jugendlichen“ und nun als „jungen Erwachsenen“ erleben. Das hat das Selbstvertrauen der Kinder und ihren angstfreien, aber dennoch vorsichtigen Umgang mit Hunden wesentlich gestärkt. Amigo liebt es, mit den Kindern herumzutollen und zu spielen und er zeigt sich immer sehr ausdauernd und freundlich- eben ein echter Freund!

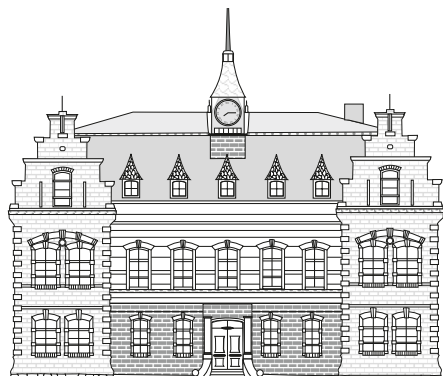
Wir danken Jill und ihren Eltern ganz herzlich für diese positiven Erfahrungen und freuen uns noch auf manche schönen gemeinsamen Erlebnisse.

Die Kinder der Naturstifte- Gruppe und ihre Erzieherin
Chr. Pollee.



Tanzschule vor 145 Jahren

Am 15.1.1873 war in der Plauer Zeitung zu lesen: Einem hochgeehrten Publikum Plaus und der Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich beabsichtige, binnen Kurzem einen Cursus in der Salon-Tanzkunst resp. Anstandslehre zu erteilen. Eltern und Vormünder ersuche ich, mir ihre Kinder und Pflegebefohlenen mit Zuversicht anzuvertrauen. Auch empfehle mich bei vorkommenden Fällen zur Einübung von Hochzeits-Tänzen und Polterabend-Tanz-Scherzen, wie Quadrillen zu Maskenbällen in jedem beliebigen Charakter. Auf Verlangen werden den Schülern Tänze, welche der Ballet-Tanzkunst angehören und zu feierlichen Gelegenheiten passen, einstudiert. A. Wartenberg, Lehrer der höheren Tanzkunst.



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Zur Stadtvertreterversammlung am 31.01.2018 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Plauer Rathauses sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

Reier, Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Stadt Plau am See (Hebesatzsatzung 2018 und 2019)

Nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 13.12.2017 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592);

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A) 310 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B) 396 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

2. Gewerbesteuer

348 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2018 in Kraft.

Plau am See, den 08.01.2018

gez. Reier L. S.
Bürgermeister

Hinweis nach § 5 Abs. 5 KV M-V:

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier L. S.
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Stadt Plau am See (Hebesatzsatzung 2018 und 2019) wurde am 08.01.2018 auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de öffentlich bekannt gemacht.

Nachruf

Die Stadt Plau am See verabschiedet sich mit großem Respekt von ihrer langjährigen Erzieherin im Kinderhort

Meike Schneider

die viel zu früh, plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wir verlieren eine geschätzte Mitarbeiterin, eine hilfsbereite und zuverlässige Arbeitskollegin, die wir sehr vermissen werden. Unser Mitgefühl und unsere Gedanken gelten in dieser schweren Zeit ihren Angehörigen.

Norbert Reier
Bürgermeister

Dirk Tast
Bürgervorsteher

Nachruf

Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Meike Schneider

war über 10 Jahre im Kinderhort der Stadt Plau am See in der „Kantor-Carl-Ehrich“ Grundschule als Erzieherin tätig. Sie war stets eine äußerst zuverlässige, engagierte und geschätzte Mitarbeiterin. Wir werden oft und gerne an sie denken. Unser Mitgefühl gilt ihren Familienangehörigen.

Erzieher/innen
Kinderhort der Stadt Plau am See

Lehrer/innen
„Kantor-Carl-Ehrich“ Grundschule

Nachruf

Wir erhielten die Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter **Johannes Zerndt** bereits im Dezember 2017 verstorben ist.

Wir erinnern uns in stiller Anteilnahme und mitachtungsvollem Gedenken an einen geschätzten Kollegen. Plau am See, Januar 2018

Reier
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Stadt Plau am See hat eine Stelle mit 20 Wochenstunden im

Hort der Kantor-Carl-Ehrich Grundschule

ab sofort zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte

- Betreuung von Grundschülern im Kinderhort der Stadt Plau am See
- Selbstständige und kreative Arbeit mit den Schülern
- Unterstützung bei der Umsetzung aller Lernziele
- Kooperation mit Lehrern und Eltern

Anforderungen an die Bewerberin / den Bewerber

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/ zur staatlich anerkannten Erzieher/in oder ein vergleichbarer anerkannter Abschluss
- selbstständige strukturierte Arbeitsweise, Einfühlungsvermögen, Flexibilität,

- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit,
- Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- die Bereitschaft zur kontinuierlichen fachlichen Weiterbildung

Die Bewerberin / den Bewerber erwarten

- Ein interessantes und breitgefächertes Arbeitsfeld in einem freundlichen, engagierten und kollegialen Team.
- Beschäftigung in einem Hort an einer bestandssicheren Grundschule in zentraler Lage und eine sorgfältige Einarbeitung durch erfahrene Kollegen.
- Ein Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst nach Tarifvertrag. (TVöD/ S EG 8a - inklusive betrieblicher Altersversorgung in Abhängigkeit vom Beschäftigungsverhältnis-ZMV).

Ihre **schriftliche Bewerbung** in Papierform oder per Email richten Sie bitte

mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG; Qualifikationsnachweise etc., bitte keine Mappen, Folien oder Hefter verwenden) **bis zum 31.01.2018** an folgende Anschrift:

**Stadt Plau am See
Hauptamt/Personal
Markt 2
19395 Plau am See**

oder an personal@amtplau.de

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht erstattet.

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen die Leiterin des Hortes Frau Panske zur Verfügung, Tel.: 038735 49609.

Die Bewerbung zum Schöffenamtsamt ist zur Schöffenvwahl für den Amtsgerichtsbezirk Ludwigslust noch möglich

Die amtsangehörigen Gemeinden im Amt Plau am See suchen für die Schöffenvwahl am Amtsgericht Ludwigslust/ Zweigstelle Parchim und die Jugendschöffenvwahl bei den Jugendgerichten des Landkreises Ludwigslust-Parchim und am Landgericht Schwerin Bewerber/innen.

Im Amtsbereich des Amtes Plau am See werden für die oben genannten Wahlen noch Schöffen und Jugendschöffen gesucht, da die bisherige Anzahl der Bewerbungen noch nicht ausreichend ist. Im ersten Halbjahr 2018 sind bundesweit die Schöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 zu wählen. Die Wahlzeit der derzeitigen Schöffen endet am 31.12.2018.

Gesucht werden in unserem Amt insgesamt 24 Personen, die am Amtsgericht Ludwigslust, Jugendgericht und Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Gemeindevertretungen und die Stadtvertretung schlagen doppelt so viele Kandidaten (in v. g. Summe bereits berücksichtigt), wie Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden, dem Schöffenvwahlausschuss beim Amtsgericht vor, der in der zweiten Jahreshälfte 2018 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen wird.

Anders als bei der Schöffenvwahl für die „Erwachsenenstrafergerichte“ (hier tragen die Gemeinden die Verantwortung für die Aufstellung und Auflegung der Vorschlagslisten) hat bei der Wahl der Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen der Jugendhilfeausschuss des

Landkreises die Vorschlagsliste aufzustellen und aufzulegen (§ 35 Jugendgerichtsgesetz, JGG).

Die Bedeutung des Schöffenvwahlamtes findet ihren deutlichsten Ausdruck in der Tatsache, dass für jede Verurteilung und jedes Strafmaß eine 2/3 Mehrheit in dem Gericht erforderlich ist.

Gegen beide Schöffen kann in Deutschland niemand verurteilt werden. Jedes Urteil, das gesprochen wird (gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch), haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweise gegen die öffentliche Meinung nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenvwahlamt nicht anstreben.

Die Kandidaten sollen in der jeweiligen Gemeinde wohnen, gesundheitlich zur Ausübung des Schöffenvwahlamtes in der Lage sein, das 25. Lebensjahr aber noch nicht das 70. Lebensjahr vollendet haben und müssen deutsche Staatsbürger sein und die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

Den Schöffen darf wegen ihres Ehrenamtes kein Nachteil am Arbeitsplatz entstehen.

Schöffen erhalten eine Entschädigung, Fahrkostenerstattung und bei Verdienstausschlag einen zusätzlichen Ausgleich.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Hauptamt im Amt Plau am See, Markt 2.

Sie können sich bei Erfüllung der genannten Voraussetzungen ab sofort formlos oder telefonisch beim Amt Plau am See bewerben. Ein entsprechender Erklärbogen wird dann zugesandt, diesem finden Sie auch unter www.amtplau.de/wahlen/schoeffenvwahl

E-Mail: s.henke@amtplau.de oder r.buehring@amtplau.de

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 038735/494-11 bzw. 15

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 06.02., 20.02.2018

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Gästevermietung 2018

Von April bis Oktober gilt in Plau am See die Kurabgabe-Satzung. Das bedeutet, dass Personen, die in dieser Zeit in Plau am See übernachten und kein Einwohner sind, pro Übernachtung Kurtaxe bezahlen müssen.

Hiermit werden alle Vermieter, insbesondere von neu zu vermietenden Ferienunterkünften ab 2018, gebeten, diese Vermietung bei der Stadtverwaltung Plau am See, Frau Höppner, Dammstraße 33, Abteilung Hauptamt/Fremdenverkehr, Zimmer A 1.05, rechtzeitig anzuzeigen (E-Mail: m.hoeppner@amtplau.de; Telefon 03 87 35 - 49 41 8). Entsprechend der Kurabgabe-Satzung ist jeder Vermieter, dessen Bevollmächtigter oder Beauftragter, der Beher-

bergungsstätten zur Kur- oder Erholungsstätten überlässt oder bereitstellt (Quartiergeber) verpflichtet, dieses der Stadtverwaltung Plau am See, Abteilung Hauptamt/Fremdenverkehr unter Angabe der Art der Unterkunft, der Zahl der Zimmer und der Anzahl der Betten 4 Wochen vor der ersten Vermietung mitzuteilen.

Die Unterlagen für die Vermietung 2018 (Meldescheine, Druckvorlagen, Gästepässe) können ab dem 01.03.2018 im o.g. Büro während der Öffnungszeiten oder nach Terminvereinbarung abgeholt werden.

Höppner
Sachgebietsleiterin Fremdenverkehr

Plauer Tourismustag 2018

Zum diesjährigen Tourismustag am Dienstag, 27.02.2018, um 18:00 Uhr laden der Amtsvorsteher des Amtes Plau am See, Herr Schulz, der Bürgermeister der Stadt Plau am See, Herr Reier, der Vorsitzende des Verkehrsvereins e.V., Herr Falk, sowie der Geschäftsführer der Tourist Info Plau am See GmbH, Herr Wufka in den Rathaussaal der Stadt Plau am See, Markt 2, herzlich ein. Der Tourismustag richtet sich an alle, die sich im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit bewegen, ebenso an interessierte Bürger und Bürgerinnen. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Bürgermeister die Tourismusstatistik

2017 vorstellen. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf die weitere Entwicklung im Luftkurort sowie das Marketing gegeben.

Als Auftakt für Urlaubssaison 2018, ist an diesem Abend ein reger Austausch gewünscht. Dazu gehört es auch, die vorhandenen Schwachstellen im Tourismus zu benennen und gemeinsam Lösungswege zur Verbesserung zu suchen.

Regionale touristische Leistungsträger, Betreiber von Beherbergungseinrichtungen, Privatvermieter, Gastronomen, Stadtführer, Schüler und interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 15. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 15.11.2017

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/0326 Prüfung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Plau am See nach Gemeindeleitbildgesetz Mecklenburg-Vorpommern

S/14/0306 Umbenennung der Straße „An der Metow“

S/14/0329 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Plau - Plötzenhöhe/ Kastanienallee“ gem. § 3 Abs. 2 Bau-gesetzbuch (BauGB)

Beschlussfassung – nicht öffentlich

S/14/0350 Vorschläge zu Ehrungen und Auszeichnungen

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier
Bürgermeister

Verabschiedung im Rathaus

Bürgermeister Norbert Reier verabschiedete auf einer Belegschaftsversammlung Mitte Dezember Brigitta Wagner und Barbara Orlet aus der Verwaltung der Stadt Plau am See in den Ruhestand. Frau Wagner (li) war im Einwohnermeldeamt und Frau Orlet (re) im Steueramt über viele Jahre tätig.



Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 16. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 13.12.2017

Beschlussfassung – öffentlich:

S/14/0331 Hebesatzsatzung 2018

S/14/0340 Beschluss über die Annahme von Spenden im Rahmen des § 4 der Hauptsatzung der Stadt Plau am See für die von Herrn Tast übergebenen Spenden

Beschlussfassung – nicht öffentlich

S/14/0336 Verkauf von Stadtland für den Neubau der Ortsumgehung Plau-Nord

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

gez. Reier
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201
e-mail: wohnungen@ganzlin.de
Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

2 RW, 2.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Barkhagen (Hebesatzsatzung 2018 und 2019)

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen vom 12.12.2017 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)

310 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B)

396 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

2. Gewerbesteuer

348 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2018 in Kraft.

Barkhagen, den 20.12.2017

Steinhäuser

Bürgermeister

Hinweis nach § 5 Abs. 5 KV M-V:

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur

innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Steinhäuser

Bürgermeister

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Barkhagen (Hebesatzsatzung 2018 und 2019) wurde am 22.12.2017 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Ganzlin (Hebesatzsatzung 2018 und 2019)

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin vom 07.12.2017 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

§§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427), in Verbindung mit §§ 1, 25 Grundsteuergesetz vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der

Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592):

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen (Grundsteuer A)

310 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

b) für das Grundvermögen (Grundsteuer B)

396 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

2. Gewerbesteuer

348 v.H. für die Jahre 2018 und 2019

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2018 in Kraft.

Ganzlin, den 20.12.2017

Jens Tiemer

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Jens Tiemer

Bürgermeister

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Ganzlin (Hebesatzsatzung 2018 und 2019) wurde am 22.12.2017 auf der Internetseite des Amtes Plau am See unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Kameraden

Oberlöschmeister Hans-Otto Bull

Wir bedanken uns für seine in über 67 Dienstjahren geleistete Arbeit im Feuerwehrwesen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl gelten den Hinterbliebenen.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der FF Ganzlin.

Jens Tiemer

Bürgermeister

Torsten Hanning

Gemeindewehrführer

Ganzlin, im Dezember 2017

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ganzlin hat eine Stelle mit 30 Wochenstunden in der

Kita „Kleine Strolche“ Ganzlin

ab sofort befristet für ein halbes Jahr zu besetzen.

Eine Weiterbeschäftigung wird nach Abschluss des Kitaneubaus in Ganzlin angestrebt der noch im Jahr 2018 abgeschlossen werden soll.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte

- Betreuung von Kindern im Alter von 1-6 Jahren
- Selbstständige und kreative Arbeit mit den Kindern
- Umsetzung Bildungskonzeption MV
- Kooperation mit Eltern

Anforderungen an die Bewerberin / den Bewerber

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/ zur staatlich anerkannten Erzieher/in oder ein vergleichbarer anerkannter Abschluss

- selbständige strukturierte Arbeitsweise, Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- die Bereitschaft zur kontinuierlichen fachlichen Weiterbildung

Die Bewerberin / den Bewerber erwarten

- Ein interessantes und breitgefächertes Arbeitsfeld in einem freundlichen, humorvollen, engagierten und kollegialen Team
- interessante Beschäftigung in einer bestandssicheren Kita mit 36 Kindern, 42 Kindern nach Abschluss des Neubaus, und eine sorgfältige Einarbeitung durch erfahrene Kollegen
- Ein Arbeitsverhältnis in Anlehnung an den TVöD SuE (TVöD/ S EG 8a - inklusive betrieblicher Altersversorgung in Abhängigkeit vom Beschäftigungsverhältnis-ZMV).

Ihre **schriftliche Bewerbung** in Papierform oder per Email richten Sie bitte mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse, Führungszeugnis gemäß § 30 BZRG; Qualifikationsnachweise etc., bitte keine Mappen, Folien oder Hefter verwenden) bis zum 15.02.2018 an folgende Anschrift:

Amt Plau am See Hauptamt/Personal Markt 2

19395 Plau am See

oder an: personal@amtplau.de
Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht erstattet. Für fachliche Rückfragen steht Ihnen die Leiterin der Kita, Frau Schwager, gern zur Verfügung, Tel.: 038737 20535.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen Informationsveranstaltung Glasfaserausbau Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Am Freitag, den 12.01.2018 fand im Gemeindezentrum Ganzlin die Informationsveranstaltung der Wemag zum Glasfaserausbau in unserer Gemeinde statt. Der Andrang war überwältigend. Es waren nicht nur alle Sitzplätze belegt, es war auch jeder mögliche Stehplatz ausgenutzt. Aus diesem Grund möchte ich die Möglichkeit nutzen, die Veranstaltung einmal kurz zusammenzufassen.

Insgesamt war es ein sehr gut vorbereiteter Vortrag, der auch von 2 kurzen Videos aufgelockert worden ist. Während der Vorstellung der Vorteile eines Glasfaseranschlusses und der Erläuterung der einzelnen Schritte bis zu jedem einzelnen Hausanschluss wurden auch viele Zwischenfragen direkt geklärt. Im Anschluss standen die Mitarbeiter der Wemag auch für individuelle Fragen zur Verfügung. Die wesentlichen Punkte waren:

Momentan läuft die Detailplanung für den Glasfaserausbau in unserer Gemeinde auf Hochdruck. Der Ausbau bis in jedes Haus wird noch ca. 1 Jahr in Anspruch nehmen. Um von Anfang an mit berücksichtigt zu werden, besteht daher das Angebot den kostenlosen Anschluss bis Ende April zu beantragen. Hierfür ist ein Anschlussvertrag, für

den Hausanschluss, als auch ein Internetdienstvertrag, für den eigentlichen Internetzugang, notwendig.

Bevor der Anschluss auf dem eigenen Grundstück durchgeführt wird, erfolgt durch die Baufirma ein Detailgespräch bei jedem einzelnen zu Hause. Bei diesem kann, bei großen Grundstücken, auch über Eigenleistung gesprochen werden, wenn die Anschlusslänge auf dem eigenen Grundstück mehr als 15 Meter beträgt. Bis dahin ist die Maßnahme auf dem eigenen Grundstück kostenlos, darüber würde jeder Meter 50 € kosten. Dieser Wert kann mit Eigenleistung auf 20 € gesenkt werden. Mit Fertigstellung des Hausanschlusses tritt der Internetvertrag in Kraft. Da in der Regel Verträge mit dem aktuellen Anbieter gekündigt werden müssen, besteht eine 12 monatige Übergangsfrist, in der die Wemag auf Gebühren verzichtet. Auch bietet die Wemag an, die Kündigung beim bisherigen Anbieter zu übernehmen. Dieser Zeitraum entspricht der maximalen Anschlusslaufzeit eines bereits laufenden Internetvertrages.

Sollte kein Internet genutzt werden sollen, sondern nur ein Telefonanschluss benötigt werden, ist dieses auch über die Wemag möglich. Dafür sollte ein persönliches Gespräch mit der Wemag erfolgen. Daraufhin wird dann der ent-

sprechende Vertrag zur Verfügung gestellt.

Seitens der Wemag wurde auch darauf hingewiesen, dass jeder die Möglichkeit hat, seine persönlichen Fragen über die Hotline der Wemag zu stellen. Unter 0385 755 3755 kann Mo-Fr in der Zeit von 7:30-18:00 Uhr angerufen werden. Sehr offen wurde von der Wemag auch darauf hingewiesen, dass es sich um einen öffentlich geförderten Glasfaserausbau handelt. Damit ist es möglich, wie beispielsweise beim Strom, auch einen anderen Anbieter zu nehmen. Allerdings muss auch dann der Hausanschluss finanziert werden. Leider gibt es nach meiner Kenntnis, bis zum heutigen Tage, noch keinen anderen Anbieter, der ein vergleichbares Angebot wie die Wemag macht. Weder für die entsprechende Internetnutzung, noch für den notwendigen Hausanschluss. Es ist daher jedem Einwohner selbst überlassen, ob er das Angebot der Wemag annehmen möchte, oder später ggf. über einen anderen Anbieter.

Ich werde Sie, wie gewohnt, weiter über den laufenden Prozess auf dem aktuellen Stand halten. Auch die Wemag hat angekündigt, dass rechtzeitig vor dem individuellen Hausanschluss eine persönliche Information erfolgen wird.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit vom 25.01. bis
21.02.2018

in Plau am See:

Frau H. Cunitz	zum 100
Herrn K.-H. Döschner	zum 75.
Frau G. Fischer	zum 90.
Frau I. Frost	zum 75.
Frau R. Futterlieb	zum 80.
Herrn K. Goeritz	zum 90.
Herrn A. Hermann	zum 75.
Frau G. Ihlenfeldt	zum 90.
Frau R. Kallon	zum 80.
Frau R. Lajos	zum 95.
Frau C. Lange	zum 70.
Herrn K.-O. Lauck	zum 70.
Frau H. Leonhardt	zum 80.
Herrn G. Otte	zum 80.
Frau F. Rendas	zum 75.
Frau L. Rieck	zum 80.
Herrn K. Schleede	zum 80.
Frau U. Schlefske	zum 85.
Herrn W. Tast	zum 85.
Herrn G. Weisbrich	zum 85.
Herrn G. Wiepcke	zum 70.
Herrn H.-D. Wiese	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau A. Trezack	zum 80.
-----------------	---------

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau M. Bork	zum 90.
Frau I. Fengler	zum 75.
Frau E. Heidmann	zum 80.
Herrn A. Lubitz	zum 85.
Herrn P. Schulz	zum 70.

Herzliche Glückwünsche!

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsvord-Karbow

- 28.01. 09.30 Uhr Karbow Gottesdienst mit AM (im Gemeinderaum)
 28.01. 14.00 Uhr Ganzlin Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
 04.02. 11.00 Uhr Gnevsvord Gottesdienst, anschl. Empfang und Mittagessen im renovierten Gemeinderaum
 11.02. 11.00 Uhr Darß Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche, anschl. Mittagessen in der Ottoquelle
 16.02. 19.00 Uhr Gnevsvord Gottesdienst zum Valentinstag
 18.02. 10.30 Uhr Vietlübbe Gottesdienst mit AM

Alle Termine für die Gottesdienste und zusätzliche Informationen finden Sie auch in unserem neuen Gemeindebrief unter www.kirche-gnevsvord.de. Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro, das immer am Mittwoch in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt ist.

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Januar 2018:

Gott ordnet Ruhepausen an, damit wir uns besinnen und entspannen können. Er sagt (5. Mose 5,14.):

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Vor dem Verbot der Arbeit – in das auch die Untergebenen einbezogen sind – steht Gott, dem dieser Tag geweiht ist und dem wir beugen dürfen, um Orientierung für die Woche zu finden.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

- 25.01. 14:30 Seniorennachmittag
Kirche Krakow
 28.01. 10:30 Gottesdienst Krakow
 04.02. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow
 11.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
 11.-14.02. Konfi-Camp
 12.-14.02. KAT
 18.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
 22.02. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow
 14:30 Seniorennachmittag
Kirche Krakow
 25.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
 Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00
- Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 – 15:00 in der Schule
- Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00 – 16:00
- Christenlehre Klasse 5 – 6 Mädchen Mittwoch 15:30 – 16:30
- Christenlehre Klasse 5 – 6 Jungen Mittwoch 14:00 -15:00
- Konfirmationsvorbereitung, Gruppen im Wechsel, Dienstag – 14täglich 17:00 – 18:30
- Junge Gemeinde, Krakow, Freitag nach Absprache 19:00 – 22:00
- „Generation+“, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00 – 21:00
- Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer in Krakow am See am Bahnhofsplatz 10 ist von Montag bis Freitag von 10:00 - 12:30 geöffnet. Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kerzen

Frau M. Schmidt-Hahn verarbeitet Kerzenreste zu neuen Kerzen. Wer Kerzenreste dazu abgeben möchte, kann sie in der Krakower Kirche und in der Kleiderkammer in den dazu bereitgestellten Kästen lassen.

Lütt Hütt

Die Ferienwohnung der Kirchengemeinde „Lütt Hütt“ an der Seepromenade steht auch für Ihre Gäste zur Verfügung. Für bis zu 4 Personen kostet die Wohnung in der Hauptsaison 50,- und in der Nebensaison 35,- €, zuzüglich Betriebskosten und Endreinigung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.kirche-krakow.de/ueberuns/ferienwohnung/> Terminanfragen telefonisch unter 038457 22754 oder per E-Mail unter fewo@kirche-krakow.de

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow
 Pastor: Christoph Reeps
 Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819
 E-Mail: pastor@kirche-krakow.de
 Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420
 E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de
 Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de
 Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927
 E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de
 Ch. Reeps

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plau Gottesdienste und Veranstaltungen

- 28.01. 10:00 Uhr Gottesdienst
 04.02. 10:00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
 11.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 18.02. 10:00 Uhr Gottesdienst
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barkow
 18.02. 10:00 Uhr Gottesdienst

Wir trauern um:

Fritz Erxleben
 Edeltraud Büchner
 Klaus Tittel
 Gertrud Schultz
 Hans-Otto Bull
 Lotte Soltmann
 Heinz Sulikowski
 Hermann Steinhäuser
 Karl-Friedrich Ebert
 Elly Pastowsky
 Dr. Hans-Joachim Reinig
 Irma Brügge
 Irma Stuwe

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

27.01.18 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210

privat: 0151 28866478

29.01.18 ZÄ K. Schwarz

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765

privat: 038731 20765 (Rufumleitung)

31.01.17 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576

privat: 038735 44576

01.02.18 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361

privat: 038731 21694

04.02.18 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803

privat: 0170 8781706

06.02.18 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194

privat: 038736 41731

08.02.18 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358

privat: 038731 23421

10.02.18 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194

privat: 038736 41731

13.02.18 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241

privat: 038731 22241

15.02.18 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765

privat: 038731 20765

17.02.18 Dr. L. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361

privat: 0152 24003120

21.02.18 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183

privat: 0152 31890082

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Urlaub/Weiterbildung

Dr.- Wilde	05.02. bis 09.02.2018
Dr. Pollege	05.02. bis 09.02.2018
Dr. Bahre	12.02. bis 16.02.2018

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

22.01.-28.01.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Weststadt-Apotheke Parchim,
Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

29.01.-04.02.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

05.02.-11.02.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim,
Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

12.02.-18.02.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim,
Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

19.02.-25.02.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center,
Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Am Köpken 35, Plau am See

**Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48**

Termine des Plauer CDU-Stammtisch 2018

25.01. Gospel & More, Marnitz
15.02. Kranich Land M-V, Multimedia
Vortrag mit Dr. Wolfgang Mewes
22.03. Emil Freude Swingband
26.04. Ensemble Nachtigall
24.05. Die 2 Stettiner Tenöre
14.06. Peter Bause
27.09. Duo Federleicht - „Charleston
Champagner“
11.10. Multimediavortrag mit Matthias
Hanke
08.11. Papa Bines Jazz Band
01.12. Weihnachtlicher Stammtisch



Heimspiele Handball

04.02.2018

16.00 Uhr 1. Männer Plauer SV-Bad
Doberaner SV

06.02.-08.02.2018

09.00-16.00 Uhr Handballcamp
Chrischa Hannawald

18.02.2018

16.00 Uhr Männer Plauer SV-SV Fortuna
Neubrandenburg
(Vierfinalspiel Landespokal HVMV)

24.02.2018

10.00 Uhr wJE Plauer SV-SV GW
Schwerin

11.30 Uhr mJE Plauer SV-Finalrunde?

13.00 Uhr wJD Plauer SV-SV GW
Schwerin

14.30 Uhr mJD Plauer SV-Finalrunde?

Einladung

Jagdgenossensch. Wendisch Priborn

aller Mitglieder zum gemütlichen Beisammensein.

**Sonabend, 10.2.2018, 18.00 Uhr
im Dorfeck Wendisch Priborn**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Zusammen 188 Jahre alt

Am 26. Dezember 2017 feierten in Plau am See Ellen-Lore Jarmatz ihren 93. und ihr Ehemann Johannes seinen 95. Geburtstag. Sie stammt aus Stettin, er aus Wendisch Priborn. Er erlernte den Beruf eines Elektrikers, war dann Ziegelmeister und 30 Jahre lang Direktor der Plauer Ziegelei. Am 11. Mai 2018 sind beide dann 70 Jahre verheiratet. Der stellvertretende Bürgervorsteher Marco Rexin überbrachte die Glückwünsche der Minsterpräsidentin Manuela Schwesig und des Plauer Bürgermeisters Norbert Reier.

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus,

Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen,

auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Gertrud Gosc:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs,

melden bei Frau Hermann, Tel.:40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1.Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Gertrud Gosc

Tel. Nr. 038735-41702

Termine:

2.02. Gemeindefasching

4.02. Lichtmess, bitte Kerze mitbringen

4.02. Plauderstunde

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Zeitgeschichte

Wie sich Vergangenheit und Zukunft mischen,
ist die Erfahrung meiner besten Tage.

Der eine kurze Wimpernschlag dazwischen,
er ist die Antwort und zugleich die Frage
nach Sinn und Wirksamkeit, nach Saat und Ähren.
Doch kann kein Augenblick sich selbst gebären.

Die Fesseln brechen erst, wenn Kräfte walten,
so ganz spontan wie die Ideen eben.

Nur sie alleine können umgestalten,
wenn du den Ausweg suchst aus deinem Leben.

Nachruf Dr. rer. nat. Hans-Joachim Reinig

Dr. Hans-Joachim Reinig
war für viele von uns nicht nur
Ideengeber und geschätzter
Berater sondern auch Vorbild und
geistige Kraftquelle.

Der Natur war er ein echter
Freund und Bewahrer. Er hinter-
lässt eine Lücke, die nur schwer
zu schließen sein wird.

**Die Mitglieder des BUND
Ortsgruppe Plau am See**

Kann ich begreifen, wie schnell sie verschwunden,
eigene Wirklichkeit, sicher gelebt?

All meine Gegenwart, die ich empfunden,
wird - wie mit stürzenden Wassern verbunden -
schon als Vergangenheit traumhaft durchwebt.

Ingeburg Baier

Andrang bei der Weihnachtsstraße



Wie kann man die Anziehungskraft eines Weihnachtsmarktes erklären? Warum strömen die Leute trotz schlechten Wetters herbei? Liegt es an dem Kuchen, dem Glühwein oder den Bratwürsten, die in verschiedenen Buden angeboten werden? Oder spielt das Ambiente eine größere Rolle? Oder die einmalige Stimmung kurz vor den Festtagen, der man sich als Besucher hingibt, die Weihnachtsmusik aus den Lautsprechern? Ist es gar der leibhaftige Auftritt des Weihnachtsmannes, der Süßigkeiten an die Kinder verteilt? Plau am See konnte alles das bieten: Die Steinstraße mit den Geschäften, etliche Buden mit abwechslungsreichen Offerten und ein buntes Bühnenprogramm - auch im Burghof war etliches los. Jedenfalls konnten die Organisatoren nicht über mangelndes Interesse der Plauer klagen.

Nach einem Auftritt der Plauer Seemänner richtete Bürgermeister Norbert Reier Worte an die vielen Gäste: „Wenn wir unsere Weihnachtsstraße erleben, bekommt man den Eindruck, fast ein Familienfest zu begehen. Dass wir etwas Besonderes haben, kann man schon sagen. Die Weihnachtsstraße entwickelt sich mit eigenem Charme. Viele bekannte Gesichter, interessante Wiedersehen, nette Gespräche und viele Aktionen für einen guten Zweck prägen die Veranstaltung. Was hilft es, nur über Probleme zu klagen, die wir sicherlich haben, mit dem Hintergrund „Die machen ja nichts“, wenn nicht jeder bemüht ist, sich bei den verschiedenen Problemen auch selbst mit anzupacken. Es ist leicht zu sagen: „Wir fordern - Bürgermeister und Stadtvertreter macht mal.“ Ja wir machen, aber wir machen das, was sich die Stadt leisten kann und was im öffentlichen Interesse liegt. Und viele Aufwendungen müssten nicht sein, wenn alle Bürger ihren Bürgerpflichten nachkommen würden.

Es ist gerade die Weihnachtszeit, die uns daran erinnern sollte, dass jeder auch seinen Beitrag für unser Gemeinwesen leisten kann. Wir wären heute nicht das, was wir heute sind, wenn es

nicht so viel engagierte Bürger in Plau am See geben würde, die sich mit sehr viel persönlichem Engagement in vielfältiger Weise mit einbringen, ob im Sport, im kulturellen Schaffen, bei der Flüchtlingshilfe sowie in politischen und sozialen Bereichen. Viele leisten ihren Beitrag, damit das Leben in unserer kleinen Stadt auch lebenswert ist. Dafür möchte ich mich im Namen unseres Bürgervorstehers Herrn Tast, der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung auch ganz persönlich bedanken.

Danke für das, was Sie alltäglich leisten. Auch wirtschaftlich geht es aufwärts, und der Konjunkturmotor hat auch unsere Region erreicht, so dass sich das Angebot an Aufträgen und an zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen wesentlich verbessert hat, und die Wirtschaft zunehmend Fachkräftemangel beklagt. Sich wirtschaftlich zu entwickeln, heißt auch, Kaufkraft in unsere Region hereinzuholen. Wir alle wollen, dass in der Innenstadt ein ansprechendes Angebot durch den Handel vorgehalten wird.

Um diese schöne Atmosphäre zu sichern, haben viele fleißige Hände einen Anteil an dem guten Gelingen. Ich möchte meinen Mitarbeitern vom Bauhof herzlich danken, die die Innenstadt für die Festtage mit den Händlern festlich geschmückt haben, insbesondere bei Katrin Weber. Ich möchte allen Sponsoren danken, die mit einer persönlichen Spende alljährlich diese Veranstaltung mit unterstützen. Ich möchte den Organisatoren der Weihnachtsstraße für das kulturelle Angebot danken. Die Vorweihnachtszeit ist auch eine Zeit denen zu danken, die sich den schwachen Menschen der Gesellschaft über das ganze Jahr zuwenden, wie dem Krankenhaus, den Pflegeeinrichtungen und den Beratungsdiensten oder auch denen, die über das ganze Jahr zu Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit zuständig sind, der Polizei, den Ordnungskräften, der Feuerwehr, dem Rettungswesen des DRK mit der Badeaufsicht. Herzlichen Dank für Ihren geleisteten Dienst!“ W. H.



Das Angebot an den Ständen war groß.

Fotos: W. H.

